

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1909**

358 (6.8.1909) Mittagausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ziegler.

Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: A. Ehrh. v. Sedendorf, für Chronik u. Anzeigen: A. Rindspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35 000 Expl.

gedruckt auf 8 Hüllings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22 000 Abonnenten.

Nr. 358.

Karlsruhe, Freitag den 6. August 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

## Die Lage in Spanien.

DK. London, 5. Aug. Ueber die Lage in Barcelona telegraphiert der dortige Vertreter des „Daily Telegraph“ unter dem gestrigen Tage über Cerbere, daß die Ruhe für den Augenblick zweifellos wieder hergestellt sei, aber aufmerksame Beobachter müßten sich doch fragen, ob die Revolution wirklich erloschen sei. Der Belagerungszustand dauere fort, und die Militärpatrouillen seien noch in den Nebenstraßen der Rambla zu sehen. Die Zivilgardien bewachen mit geladenen Gewehren die schmalen Straßen des Anarchistenviertels. Die Atmosphäre, die vor einigen Tagen noch klar war, sei jetzt wieder bewölkt. Viele heftigste Gerüchte gingen um, und es sei schwer zu sagen, ob dieselben begründet seien oder nicht. Sicher sei, sagt der Korrespondent, daß die verhafteten Revolutionäre in der Festung von Montjuich weiter in Massen hingerichtet würden, und daß die Revolutionäre drohten, den Kampf von Neuem zu beginnen, wenn der Rest der Gefangenen nicht freigegeben werde. Statt dessen fanden immer neue Verhaftungen statt, und man sehe alle Augenblicke Leute mit auf den Rücken gebundenen Händen, von den Zivilgardien durch die Straßen geführt. Die Behörden fürchten, daß die von Barcelona nach anderen Städten und auf das Land geflohenen Anarchisten später neue bedenkliche Situationen heraufbeschwören würden. Unter den Ruinen der Klöster wurden eine Menge Leichen gefunden. Die englischen Zeitungen veröffentlichten den Bericht eines Korrespondenten einer Telegraphenagentur, der durch die schlimmsten Distrikte der aufständischen Provinzen Spaniens ritt, wo die Polizei und das Militär bisher die Ordnung nicht wieder herstellen konnten. Er ritt am Montag von Gerona los, konnte aber nur sehr langsam vorwärts kommen, trotzdem er das Land, durch welches er ritt, von früheren Expeditionen her sehr genau kannte. Nirgends wollten ihm die Insurgenten durchlassen, die je weiter er nach Westen vordrang, immer gefährlicher und wilder zu werden schienen. Der Korrespondent kam zu der Überzeugung, daß die Anarchie nicht einzig und allein auf die Katastrophe zurückzuführen war, daß die Regierung die verheirateten Revolutionäre an die Front schickte, eine Maßregel, die, wie er hinzusetzt, nicht vermieden werden konnte, weil man in Spanien aus Sparmaßregeln nicht ganz ablassen ließe, sondern sie schon früher zur Reserve entließ. Von selbst, sagt er weiter, würde die Bevölkerung wohl nicht zu den Waffen gegriffen haben, aber die Anarchisten benutzten die gute Gelegenheit und hetzten die Leute wegen dieser Maßregel der Regierung auf.

Aus Melilla telegraphiert der Korrespondent des „Daily Telegraph“, daß gestern die Stellungen des Feindes vermittels eines Ballons erkundet und festgestellt wurde, daß das Artilleriefeuer der Spanier eine sehr wirksame Wirkung hatte. Die Mauren liegen östlich in drei kleinen Lagern, aus einigen Stellen bestehend, aber die Leute halten sich eigentlich alle nur in Höhlen des Gebirges auf. Unter den Mauren selbst soll es zu Streitigkeiten gekommen sein, ein Teil der Stämme verließ das Lager, wurde aber ergriffen, zurückgeführt. Andererseits treffen immer neue Verstärkungen von Stahlyen ein. Spanische Kruppen kommen auch täglich an, gestern wurden 2000 Mann, Infanterie und Kavallerie, gelandet.

Der „Times“ wird aus Melilla telegraphiert, daß gestern die Spanier anfangen, eine Reihe von Blockhäusern an der Bahn entlang zu bauen, was sofort Angriffe von Seiten der Mauren zur Folge hatte. Die Wunden der Soldaten, die am Dienstag abend an dem Kampf teilnahmen, in welchem ein Offizier fiel, sind meist von geschleuderten Steinen herbeigeführt worden. Die Strecke der Bahn, die von den Mauren beschädigt wurde, ist wiederhergestellt worden.

## Zur Frage des internationalen Eherechts.

Der gewaltige Aufschwung, welchen der Völkerverkehr in der modernen Zeit genommen hat, ist nicht ohne Einfluß geblieben auf die Entwicklung der internationalen Rechtsverhältnisse. Wenn auch das Recht gleich der Sprache, Sitte und Religion bei jeder einzelnen Nation sein besonderes Gepräge hat, so ist in seiner Eigentümlichkeit fort-

bildet, so sind doch die Wechselbeziehungen zwischen den verschiedenen Völkern so mächtig geworden, daß auch die rechtlichen Institutionen darauf Rücksicht nehmen und ihnen insofern Rechnung tragen müssen, daß sich gewisse allgemeine Grundsätze herausbilden, welche internationale Geltung erlangen und in zwischen den einzelnen Staaten abgeschlossenen Verträgen niedergelegt werden.

Ein besonderes Verdienst kommt in dieser Beziehung den von der niederländischen Regierung seit dem Jahre 1893 veranlaßten internationalen Konferenzen in Haag zu, welche zur Festlegung einheitlicher Grundsätze des internationalen Privatrechts auf verschiedenen Gebieten unter den teilnehmenden Staaten geführt haben. Diese Vereinbarung betreffen materielle und formelle (prozessualische) Vorschriften. Ein Abkommen vom 12. Juni 1902 regelt die rechtlichen Grundsätze über die Eheschließung und Ehescheidung und Trennung von Tisch und Bett, sowie die Gerichtsbarkeit auf dem Gebiete der Ehetrennung. Das Abkommen ist für Deutschland, Belgien, Frankreich, Italien, Luxemburg, die Niederlande, Portugal, Rumänien, Schweden und die Schweiz in Kraft getreten und seiner Zeit im Deutschen Reichsanzeiger 1904, Nr. 96 Beilage, publiziert. Eine spätere Konferenz hat zu dem Abkommen vom 17. Juli 1905 geführt, welches sich über die Wirkungen der Ehe auf die Rechte und Pflichten der Ehegatten in ihren persönlichen Beziehungen und auf das Vermögen der Ehegatten verbreitet, im April 1908 dem Reichstage vorgelegt und von diesem angenommen ist. Das Abkommen ist geschlossen von Deutschland, Frankreich, Italien, den Niederlanden, Portugal, Rumänien und Schweden.

Wir wollen über dies letztgedachte Abkommen einige Bemerkungen machen, soweit sie für das größere Publikum von Interesse sind. Die Regelung „die Rechte und Pflichten der Ehegatten in ihren persönlichen Beziehungen“ ist in Uebereinstimmung mit dem Artikel 14 des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch („die persönlichen Rechtsbeziehungen deutscher Ehegatten zu einander werden nach den deutschen Gesetzen beurteilt, auch wenn die Ehegatten ihren Wohnsitz im Auslande haben. Die deutschen Gesetze finden auch Anwendung, wenn der Mann die Reichsangehörigkeit verloren, die Frau aber behalten hat“) dahin erfolgt, daß sie nach den Gesetzen des Heimatstaates zu beurteilen sind. Unter die „persönlichen Beziehungen“ fallen insbesondere die Pflicht zur ehelichen Lebensgemeinschaft, zur Treue, zum Zusammenleben, zur Gewährung des Unterhalts, die dem Ehemann zukommende Bestimmung des Wohnortes der Ehegatten, welche letztere nach deutschem Recht auch durch Vertrag nicht ausgeschlossen werden kann. Zwangsvollstreckungen zur Geldzahlung der Rechte sind aber nur insoweit zulässig, als solche in dem Staat, wo sie ergriffen werden sollen, nach den dort geltenden Gesetzen zulässig sind.

Was das eheliche Güterrecht, also die vermögensrechtlichen Beziehungen der Ehegatten betrifft, so gilt auch hier in Ermangelung eines Ehevertrages das Gesetz des Heimatstaates des Ehepartners zur Zeit der Eheschließung ohne Unterschied zwischen Mobilien und Immobilien, und zwar dergestalt, daß auch die Änderung in der Staatsangehörigkeit der Ehegatten keinen Einfluß ausübt. Ein Ehevertrag kann nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch vor oder während der Ehe über die vermögensrechtlichen Verhältnisse unter den Ehegatten und ihnen mit rechtsverbindlicher Kraft abgeschlossen werden, während das französische Recht sie nur vor der Eheschließung zuläßt. Nach dem Haager Abkommen gilt für den Inhalt und die Wirkung des vor der Eheschließung geschlossenen Vertrages das Gesetz des Heimatstaates des Ehemannes, des während der Ehe geschlossenen das Heimatrecht beider Ehegatten zur Zeit des Vertragsschlusses. Letzteres entscheidet auch darüber, ob die Verweisung auf ein anderes Gesetz zulässig ist. Nach dem Deutschen Bürgerlichen Gesetzbuch ist eine einfache Verweisung auf ein nicht mehr geltendes oder auf ein ausländisches Gesetz, wonach in dem Vertrage der eheliche Güterstand sich bestimmen soll, im allgemeinen unstatthaft, die Eheleute können aber den materiellen In-

halt jenes Gesetzes als maßgebend in den Ehevertrag selbst aufnehmen, denn in diesem Falle gelten die betreffenden Vorschriften als kontraktliche Vereinbarungen. Eine Verweisung ist ausnahmsweise nach dem B. G. B. zulässig, wenn der Mann zur Zeit der Eheschließung oder bei dem Vertrage während der Ehe zur Zeit der Vertragsschließung seinen Wohnsitz im Auslande hat. Die Form des Ehevertrages richtet sich zunächst nach den Gesetzen des Ortes der Vornahme, doch genügt auch die Form nach dem Gesetz des Heimatstaates der beiden Verlobten zur Zeit der Eheschließung oder des Heimatstaates beider Ehegatten zur Zeit des Vertragsschlusses. Das Gesetz des Heimatstaates kann aber vorschreiben, daß auch die im Auslande abgeschlossenen Eheverträge eine bestimmte Form haben müssen, wenn sie als gültig erachtet werden sollten. Die Fähigkeit zum Abschluß eines Ehevertrages richtet sich vor der Ehe nach dem Heimatrecht jedes Verlobten.

Wenn die Ehegatten während der Ehe die Staatsangehörigkeit ändern, so tritt, falls beide Gatten weiterhin demselben Staate angehören, das Gesetz dieses Staates, andernfalls das des letzten gemeinsamen Heimatstaates in Anwendung.

Die Vertragsstaaten haben sich in dem Abkommen vorbehalten, besondere Bestimmungen zum Schutze dritter Personen zu erlassen und diese sich gegenseitig mitzuteilen. Nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch finden die Vorschriften desselben über die Wirkung von Eheverträgen gegenüber gutgläubigen Dritten entsprechende Anwendung, wenn ausländische Ehegatten oder Ehegatten, die nach der Eheschließung die deutsche Reichsangehörigkeit erlangen, ihren Wohnsitz im Deutschen Reiche haben. Der ausländische gesetzliche Güterstand steht einem vertragsmäßigen gleich, seine Wirksamkeit ist also von der Eintragung in das zuständige Güterrechtsregister abhängig. Die in dem Abkommen vorbehaltenen Vorschriften sind bisher nicht erlassen. Jedenfalls wird noch ein Reichsgesetz zur Ausführung des Abkommens ergehen. Uebrigens kommt dies letztere dann nicht zur Anwendung, wenn das nach seinen Vorschriften etwa maßgebende Gesetz nicht in einem der Vertragsstaaten gilt. Das Haager Abkommen bezieht sich zunächst nur auf die europäischen Gebiete der Vertragsstaaten, kann aber auf die Kolonien ausgedehnt werden.

## Zum Generalstreik in Schweden.

Ueber den weiteren Verlauf des Generalstreiks in Schweden der gestern ausgebrochen ist, fehlt es an bedeutenderen Nachrichten, und man wird daraus schließen dürfen, daß sich keine beachtenswerten Vorfälle ereignet haben.

Die schwedische Großindustrie ist verhältnismäßig jung, hat aber in den letzten Jahrzehnten einen bemerkenswerten Aufschwung genommen. Die Zahl der Fabriken ist in dem Zeitraum von 1892 bis 1906 von 4500 auf mehr als 12 000 gestiegen, hat sich also beinahe verdreifacht. Die Zahl der Industriearbeiter hat sich in dem Jahrzehnt von 1895 bis 1905 von 140 700 auf 277 553 vermehrt, also fast verdoppelt. Holz-, Eisen- und Textilindustrie stehen an erster Stelle; die wichtigsten schwedischen Industriestädte sind die Hauptstadt Stockholm, ferner Gotheborg, Malmö und Norrköping.

Der schnelle Aufschwung der Industrie und das rasche Anwachsen der Arbeiterzahl hatten zur Folge, daß die Arbeiterbewegung große Fortschritte machte. Die Organisation der Arbeiter, die sich sogar auf die Landarbeiter erstreckt, hat sich über Erwarten rasch entwickelt. Die „Landesorganisation“ der Arbeiterzahl umfaßt 28 Fachverbände und zählt etwa 190 000 Mitglieder. Daneben gibt es noch andere Organisationen, und die Gesamtzahl der organisierten Arbeiter dürfte 230 000 betragen. Dabei sind die Landarbeiter nicht eingerechnet, über deren Vereine keine zuverlässigen Nachrichten vorliegen.

Wie die Arbeiter, so haben sich auch die Arbeitgeber in Verbänden zusammengeschlossen. Es kommen besonders drei Organisationen der Arbeitgeber in Betracht: der schwedische Arbeitgeberverein, der Zentral-Arbeitgeberverband und der Werkstättenverein Schwedens.

## Rheinluft.

Lustspieltoman von Klemens Rehweiser.

(8. Fortsetzung.)

Wachrad oerboten.

In Sinnen versenkt, die Augen im Mittagsglitz der seitigen Nebenhänge badend, stand Leutnant Rittershaus da, und als ob der Bericht von des hiderben Ritters schlaumem Einfall ihm gar nicht ins Ohr gedungen sei, wiederholte er leise: „Tiefblaue Augen, und ein Haar, seidenweich und blond —“ „Räht auf sich warten, was?“

Rittershaus sah den Rajewitschling von Wetter misstrauisch an und fragte scharf: „Wer?“

Willy retirierte zur Mauerbrüstung, und so aus sicherer Entfernung rief er trotzig: „Coal!“

„Schlingel, was willst Du damit sagen?“

„O, weiter nichts,“ entgegnete der Halbwüchsig mit nicht übel gespielter Nachlässigkeit. „Hatte er auch den leisen Erguß der Sehnsucht nicht vernommen, so wußte er doch, was das Innere seines Ideals bewegte; unhörbar fügte er hinzu: „Peinung stimmt!“

„Morgen, Willy!“ rief eine weibliche Stimme von der Straße herauf.

Der Knabe lehnte sich über die Brüstung und rief hinunter: „Morgen, Fräulein Berthe! Haben Sie's eilig?“

Der Leutnant hochte auf: „Das Verhängnis wird doch nicht —“

„Mir scheint doch,“ versicherte Willy und, wie wenn er sich auf dem Ausguck befände, rapportierte er: „Rurs auf die Gartentür und Signal auf Neuigkeiten an Bord.“

Der kaiserlich deutsche Leutnant zur See bezogte nicht übel Lust, das Hasenpanzern zu ergreifen. Er überschlug die Fluchtmöglichkeiten, die sich ihm darboten, und nahm die Kontortür

aus Korn — da ging er auch schon das Gartenpförtchen unten und klangen schnelle Schritte auf der Steintreppe.

### 3. Kapitel.

#### Ein Groß-Torpedo verfehlt seine Bestimmung — Tableau!

Fräulein Großkopf, den Waffhut mit der Spitzenschleierwolke und dem malvenfarbigen Bande auf der eleganten Frisur, betrat den Garten.

Es gibt Gesichter, welche die Sätze verschönt, oft gar bis zur rosenfarbenen Erklärung, aber zu ihnen gehörte das dieser jungen Dame nicht. Der hochgeschraubte Schönheitszang, den sie in der Meinung von Mutter und Tante einnahm, konnte einer unbefangenen Prüfung nicht standhalten. Ein hübsches, statliches Mädchen war sie darum aber doch, und zu den Sternen zweiter Größe dürfte sie wohl gerechnet werden. Nur hätte sie über der Furcht vor dem Zuspätkommen nicht vergessen sollen, daß ihre frische Farbe durch die schnelle Gangart zum Ponceau sich selbigen müßte und daß auf der Stirn perlende Tautropfen, die immer und immer wieder sich herordrängen, nur demjenigen als eine Erhöhung des Liebreizes gelten können, der bereits, wie die Genossen des Ritters Harald, dem Banne unentrinnbar verfallen ist. Solches war aber, allen Angelegen nach zu urteilen, bei dem Seemann nicht der Fall.

„Gott, bin ich gelassen! — Guten Morgen, Herr Leutnant!“ Sie reichte ihm die Rechte, während die Linke mit dem Spitzentäschchen hantierte, und fuhr dann mit steigendem Atem fort: „Ach nein, zunächst müssen Sie schon gestatten, daß ich mich setze, und zwar da, wo es am kühlsten ist.“

Er hatte ihre Hand ergriffen, ohne auf den gependeten merkbaren Druck zu reagieren. Nun folgte er ihr langsam nach der Laube, in die sie wie ein Zwischig verschwand, und stellte sich mit einem gewissen vorstichtigen Phlegma in dem Eingang auf. Sein Blick suchte Willy, aber dieser hatte auf die Brüstung sich zurückbegeben und schien den Vorgängen auf dem Rhein und der Uferstraße seine ungeteilte Aufmerksamkeit zu widmen, ohne die

leiseste Ahnung, daß er als Hilfstruppe erwünscht sei. Wer mit aufgeweckter, heranwachsender Jugend in Verkehr steht, wird schon selbst gespürt haben, daß sie ab und zu sogar demjenigen sich zu verlagern liebt, der ihr als Vorbild gilt. Das geschieht aus dem Verlangen heraus, den eigenen Wert fühlbar zu machen.

„Denken Sie sich,“ begann das Fräulein und machte eine Pause, die es mit eifrigem Fächeln ausfüllte.

„Nach Möglichkeit,“ entgegnete er, unempfindlich für die Blide, die ihm verständlich machen sollten, daß man im Begriffe stehe, ihm ein größeres Vertrauen als sonst einem zu erzeigen.

„Sie kennen ja diesen Provost aus der Löwen-Apotheke.“

„Als einen gebildeten und bescheidenen jungen Mann.“

Ein verächtlicher Zug schnellte um Berthes Mundwinkel.

„Zawohl, Bescheidenheit ist eine Bier, und so weiter! Ob das nun gerade von Bescheidenheit zeugt, wenn man aber auch nicht mehr auf der Straße sich bliden lassen kann, ohne von ihm aus hartnäckig verfolgt zu werden... auf Schritt und Tritt, wie jetzt zum Beispiel wieder —“

„Parbleu!“

„Dabei hätte er alle Ursache, mir recht weit aus dem Wege zu gehen.“

Aber ohne Frage — und wenn er sie nicht hat, ich habe sie dachte der Seemann.

„Denn auf dem letzten Balle der Liedertafel... es ist der erste Verein der Stadt, müssen Sie wissen. Papa ist denn auch schon jahrelang Vorsitzender. Der Männergesangsverein zählt wohl mehr Mitglieder, ist aber nicht halb so fein. Also auf diesem Ball... er war vor vierzehn Tagen, schade, daß Sie da noch nicht hier waren, Herr Leutnant —“

„Fürchtbar schade,“ log der und widerstand dabei der Wärme ihrer Augenstrahlen wie der Hochgebirgsschnee der leuchtenden Mittagsonne.

(Fortsetzung folgt)

den, die zusammen ungefähr 3160 Arbeitgeber mit 195 000 Arbeitern repräsentieren.

Zwischen den organisierten Arbeitern und Arbeitgebern ist es nun sehr häufig zu Streitigkeiten und Konflikten gekommen. Arbeitseinstellungen sind in sehr großer Zahl vorgekommen. Diese beständigen Unterbrechungen der Arbeit brachten für die Arbeitgeber so große Verluste, daß sie es für zweckmäßiger hielten, eine große Kraftprobe in der allgemeinen Aussperrung zu versuchen, als ihre Kräfte in zahllosen einzelnen Kämpfen mit den Arbeitern zu zerplittern.

Auch den Arbeitern ihrerseits schien der Gedanke eines Generallstreiks verlockend. Sie hatten ihn tatsächlich geplant, dachten aber erst im nächsten Jahre dafür gerüstet zu sein. Da sind ihnen jetzt die Arbeitgeber zuvorgekommen. Wie schon gestern gemeldet, gingen die Arbeitgeber mit Aussperrungen in ganzen Industriezweigen vor.

Zuerst wurden die Arbeiter der Holzschleifereien, der Sägewerke und der Textilfabrikation ausgesperrt, und danach die der Eisenwerke so daß in wenigen Tagen 82 000 Arbeiter beschäftigungslos waren. Darauf antworteten die Arbeiter mit der Erklärung des Generallstreiks.

Sowelt man die Lage bis jetzt übersehen kann, dürfte sich der Generallstreik auf die vier genannten Industriezweige Stockholm, Goetoborg, Malmö und Norrköping beschränken. Bisher haben sich nicht sämtliche Arbeiterverbände den Streikenden angeschlossen. Außer den Eisenbahnarbeitern ist z. B. der schwedische Buchdruckerverband (mit 5600 Mitgliedern) dem Streik ferngeblieben.

Der Ausgang des Streiks läßt sich noch nicht voraussagen, aber die Arbeiterorganisationen dürften bei ihrer Jugend schwerlich über genügend Streikfonds verfügen, um den allgemeinen Ausstand eine lange Zeit hindurch aushalten zu können.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

hd Berlin, 5. Aug. (Tel.) Der rumänische Ministerpräsident und Minister des Innern, Bratianu, ist heute aus Karlsbad hier eingetroffen, um dem Reichskanzler von Bethmann-Hollweg und dem Staatssekretär von Schön einen Besuch abzustatten. Bratianu begab sich um 12 Uhr zu einer Unterredung zum Staatssekretär ins Auswärtige Amt und wurde hierauf vom Reichskanzler empfangen.

hd Berlin, 5. Aug. (Tel.) Die vor einigen Tagen angekündigte Reorganisation der Konservativen Berlins, die freie konservative Vereinigung, hat nach einer hiesigen Korrespondenz jetzt einen Aufbruch erlassen, in dem die Steuerpolitik der konservativen Reichstagsfraktion und ihr Verhalten gegenüber dem Fürsten Bülow getadelt wird.

Stuttgart, 5. Aug. (Tel.) Der Zweiten Kammer ging heute ein Dringlichkeitsantrag der Volkspartei zu, worin die Regierung gebeten wird, mit Rücksicht auf die Verzögerung der ganzen Ernte, sowie auf die durch die Einberufung der bayerischen Reservisten drohende Steigerung der Lebensmittelpreise, die Dringlichkeit mit Zweidrittelmehrheit bejaht.

Die Preise der deutschen Diamanten.

Berlin, 5. Aug. (Tel.) Zu den in der Presse erhobenen Anfragen gegen die Diamanten-Regie in Deutsch-Afrika erzählt das „Wolffsche Bureau“, daß gegen eine Verschlechterung der Diamanten schon die Laifschaf spricht, daß zahlreiche Kaufleute aus Amsterdam, Antwerpen, London, Paris und Newyork wegen der Höhe des Preises unverrichteter Sache wieder abgereist sind. Die allgemein als erstklassig anerkannte Qualität kann dabei nicht mitbestimmend gewesen sein. Nur selbst Steine verarbeitende Fabrikanten können auf ihre Rechnung kommen.

Oesterreich-Ungarn.

Die Kabinettskrisis in Oesterreich.

M. E. Wien, 6. Aug. (Privattele.) Die Konferenzen Bienenraths mit den Parteiführern zur Flottmachung des Reichsrates nehmen

Graf Zeppelin mit dem „Z“ in Köln.

Köln, 6. Aug. Nun hat die alte, ehrwürdige Rheinstadt auch ihr Zeppelin-Ereignis gehabt und ihren großen Tag, auf den sie zweimal vergeblich gewartet. Wie überall, so war auch hier alles in feierlicher Erregung. Ueber die Stimmung bei der Ankunft des „Z.“ schreibt man uns aus Köln: Auf dem Rhein liegen dicke Nebelschichten, welche langsam aufwärts dampfen. Schon in der Frühe herrscht an allen Ecken, an denen Extrablätter liegen, reges Treiben. Das Luftschiff ist um 4.40 aufgestiegen! Ueberall an den Straßenbahnen und Fremdenwagen kleben die Zettel. Helle Freude blüht aus allen Augen. Das Treiben auf den Straßen ist wieder wie am Montag, aber um ein bedeutendes lebhafter und bestimmter. Aus den Schulhäusern strömen die Kinder wieder lustig auf die Straße. Die Fabrikanten auf dem Wege nach Bickendorf hinaus schließen ebenfalls. In dichten Scharen strömen die Menschen aller Klassen fröhlich hinaus. In der Stadt füllen sich Dächer und Balkone bis aufs letzte Plättchen. Am Rheinufer entlang stehen Tausende geduldiger Zuschauer.

Die Sonne wurde drückend, der Himmel hatte sich voll aufgeklärt, als die Kaiserorgeln des Domes zu läuten begannen und als der erste Ruf gegen 10 1/2 Uhr ertönte: Zeppelin kommt! Alles stürzte in die Gegend nach Westen. Man mußte lange suchen, um das Luftschiff am tiefblauen Himmel in der Gegend von Weiden-Rövenich zu entdecken. Eine feine weiße Linie, zweifellos die oberer von der Sonne scharf beleuchtete Seite — nichts weiter! Man verlor sie wieder aus den Augen, dann sah man einen nebelhaften Komplex, der langsam vorwärts zog. Ein eigenartiges Gefühl bemächtigte sich der Zuschauer wie die Vorahnung eines großen Augenblicks. Man sah, daß der Luftschiffmännchen, bald fleg er auf, fast kentrecht, bald lenkte er sich wieder, dann sah man ihn in breitem Glanze, immer größer werdend. Schon konnte man die Gondeln unterscheiden, und nun richtete er seinen Kurs direkt auf die Landestelle zu. Jedem einzelnen schien es, wie das Luftschiff die Spitze schief nach vorwärts feuerte, daß man nichts weiter sah, als einen großen, freisunden Fied, es würde gerade ihn auf seinem Abwärtsfliegen zur Erde treffen. Dann hörte man das feine Surren der Propeller, wie etwa das Drehen der Räder an der Drehscheibe, aber nicht so geräuschvoll, wie es gewöhnlich

in der zweiten Hälfte des August ihren Anfang. Die Polen verlangen eine Rekonstruktion des Kabinetts: für Bilinski soll der polnische Statthalter Kobrynski eintreten. Justizminister Hohenburger soll auf den Wunsch der Slowenen hin durch einen deutsch-slowenischen Parlamentarier und der Arbeitsminister durch einen christlich-sozialen ersetzt werden. Die Deutsch-slowenischen fordern, daß das künftige Kabinett keinen Systemwechsel bedingt und kein Mitglied der Oppositionsparteien ein Portefeuille erhält.

Frankreich.

Paris, 5. Aug. Die Deputierten de la Tremouille und Combrousse kündigten dem Ackerbauminister an, daß sie ihn bei Wiederauftritt der Kammer über den vom Staatsrat genehmigten Antrag über Abgrenzung des Bordeauxweingebietes interpellieren werden, die durch diesen Antrag, der auch für außerhalb des Gironde-Departements gewachsenen Wein den Namen Bordeauxwein zuläßt, Jahrhunderte alte Rechte der Bevölkerung des Gironde-Departements verlegt worden seien.

Dem Jahrbuch „France Militaire“ zufolge betrug die Zahl der Kapitulanten und Freiwilligen im Jahre 1903 26 105, wovon 20 659 auf die französischen Truppenteile und 5446 auf die Regimenter der Fremdenlegion und algerische Eingeborenenruppen entfielen. Diese Ziffer übersteigt um 421 die des Vorjahres.

Paris, 5. Aug. Gestern starb in Perpignan der sozialistisch-radikale Deputierte Bourcat, einer der eifrigsten Vorkämpfer für die Verstaatlichung der französischen Eisenbahnen, im Alter von 50 Jahren.

England.

London, 5. Aug. Im Stadtrat von Newcastle on Tyne wurde gestern beantragt, die Firma Armstrong Whitworth and Co. ein weit größeres Grundstück, als es früher bemessen war, für Schiffbauzwecke zu vermieten. Die Firma ließ mitteilen, daß die von der Admiralität in Auftrag gegebenen Bauten von Dreadnoughts eine bedeutende Ausdehnung der Werke erforderten, auch läge sie sich veranlaßt, Docks für die größten Schiffe zu errichten. Der Antrag wurde demilligt. Die Firma dürfte die Zahl ihrer Arbeiter demnächst bedeutend erhöhen.

Das indische Budget.

London, 5. Aug. (Tel.) In der heutigen Sitzung des Unterhauses brachte der Parlamentsuntersekretär für Indien, Master of Elibant, das indische Budget ein und bemerkte dazu, daß im Vergleich mit dem letzten Finanzjahr eine Besserung der wirtschaftlichen Lage zu verzeichnen sei. Was die politische Lage anbetrifft, so werde die Regierung in der Behandlung anarchischer Gewalttaten und verbrecherischer aufrührerischer Handlungen keine Schwäche zeigen. Elibant betonte ferner die Notwendigkeit von Reformen in der englischen Verwaltung.

Amerika.

Washington, 5. Aug. (Tel.) Der Senat hat in seiner heutigen Sitzung die Tarifbill in der Fassung des Konferenz-Komitees angenommen.

Washington, 6. Aug. (Tel.) Präsident Taft hat die Tarifbill unterzeichnet.

Washington, 6. Aug. (Tel.) Die außerordentliche Session des Kongresses wurde gestern geschlossen.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben unterm 1. August d. J. gnädigst geruht, den Leutnant a. D. und Regierungssapienten Richard Eberlin aus Schwellingen mit Wirkung vom 1. August d. J. zum Polizeihauptmann beim Bezirkamt Mannheim zu ernennen.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 6. Aug. Hinsichtlich der Erteilung von Testamentabschriften bei der Errichtung öffentlicher Testamente hat das Justizministerium sich dahin ausgesprochen, daß es nützlich ist, wenn bei der Errichtung öffentlicher Testamente der Testierer jeweils eine Abschrift des Testaments erhält, da der Mangel einer solchen, ganz abgesehen von dem Fall der Fälschung, Verschädigung oder des Verlustes der Urabschrift, meist unangenehm empfunden wird, wenn der Testierer später ein anderes Testament errichten will. Auch ist wegen der Verhinderung der Testamentsurkunde der Besitz einer Abschrift für den Testierer insofern von Bedeutung, als die Abschrift jederzeit eine Nachprüfung darüber ermöglicht, ob das Testament seinem Willen entspricht. Die Beteiligten sind hierüber bei Aufnahme von Testamenten zu belehren, und es ist ihnen die Stellung eines Antrags auf Erteilung einer Testamentabschrift zu empfehlen.

Karlsruhe, 6. Aug. Die Gr. Generaldirektion hat nunmehr die von den neugeschaffenen unteren Beamtenkategorien wiederholt angeregte Dienstleistungsfrage in jedem Falle die betr. Kategorien sehr befriedigender Weise gelöst, indem angeordnet wurde, daß die neu ins Beamtenverhältnis aufgenommenen Klassen der Hallenmeister, Schirmer, Lademeister, Wagenauffreier, Kottensführer und Bremser mit Dienstkleidern auf Kosten der Verwaltung ausgerüstet werden. Die Art der den einzelnen Beamtenklassen zukommenden

Dienstleistungsfrage wird mit der demnächst erscheinenden neuen Dienstkleidervorschrift bestimmt werden, vorläufig sollen nur Uniformjoppen, die diesen Beamten, abweichend von den allgemeinen Bestimmungen, unentgeltlich geliefert werden, Tuchhosen und Dienstmägen ausgegeben werden.

Durlach, 6. Aug. Wie das „Durl. Wchbl.“ mitteilt, dürfte die Belastung der Stadt Durlach durch die Talonsteuer ca. 8000 M betragen.

Mannheim, 6. Aug. Wenn man von Mannheim nach Schwellingen fährt, so erblickt man rechts auf der Heide zwischen Rhein und Brühl ein mächtiges Holzgerüst. Es dient dem Bau der kolossalen Halle für das Schüttesche Luftschiff, das hier auf dem Gelände der Fabrik von Heinrich Lang Gestalt gewinnen soll. Zwölf Bogen von je 23 Meter Höhe und 23 Meter Weite sind bereits aufgerichtet, 22 weitere Bogen werden in den nächsten 15 Tagen folgen. Bis zum 15. August soll die Firma May und Wadenthin-Berlin, die den Bau übernommen hat, die Halle vollendet haben, und es wird dann alsbald mit der Montage des Luftschiffes, dessen einzelne Teile in der Langschen Fabrik hergestellt wurden, begonnen. Die Halle erhält eine Länge von 136 Metern. Das Einflugtor wird gegen Südwesten angeordnet. Innen wird die Halle auf drei Meter Tiefe muldenförmig ausgehöhlet. Mit Stahltauen verankert, die in Betonklöben 4 Meter Stärke verankert sind, wird das Bauwerk auch dem stärksten Orkan gewachsen sein.

Ketsch, 5. Aug. Ein bedauerliches Mißgeschick hatte gestern in Ludwigshafen der Schiffer Jgnaz Limbeck von hier zu erleiden. Als er mit seinem Fahrzeug, das mit 18 000 Badischen Delaven war, von Altküheim kam, fing das Schiff in der Nähe des Ludwigshafener Stadtparks infolge starken Wellenschlages an zu sinken. Der Schiffer und seine beiden Gefährten retteten sich auf schwimmenden Balken, bis ein Kahn sie aufnahm.

Ostfildern, 5. Aug. Bei einem vorgestern Abend unsere Gegend überziehenden Gewitter wurde Frau Volk nebst ihrem Mädchen Pauline Rudolf aus Hemsbach vor ihrem Hause vom Blitzstrahl getroffen. Frau Volk bekam Schwindelanfälle und das Mädchen fiel nach einigen Schritten bemußlos zu Boden; diese Bewußtlosigkeit hielt bis zum anderen Morgen an. Als es später wieder zu sich kam, klagte es über heftige Schmerzen im Kopfe; doch scheint ernstliche Gefahr für das Leben des Mädchens ausgeschlossen.

Dertingen (N. Wehrheim), 4. Aug. Heute nachmittag brach in unserem Nachbarort Bettingen a. N. Großfeuer aus, welches das ganze Anwesen des Gemeinderats Wilhelm Diehm sowie eine Scheune des Nikolaus Flegler in kurzer Zeit einäscherte. Die Abgebrannten sind versichert. Die Entstehungsurache ist noch nicht aufgeklärt. Auswärtige Hilfe von Dertingen, Lindelbach, Urphar und Homburg mußte in Anspruch genommen werden.

Sinsheim a. E., 6. Aug. Der verheiratete Tagelöhner Karl Stoll hat sich infolge Lebensüberdruß im Waide erhängt.

Forsheim, 6. Aug. Die Lage des Arbeitsmarktes hat sich im Monat Juli wiederum besser gestaltet. Sowohl in der Schmutzwarenindustrie als auch auf den anderen Arbeitsgebieten. Trotz des Streiks der Maurer waren Bau- und Möbelfabrikation gesucht und wurden von auswärts sehr begehrt. Auch die Nachfrage nach Walzen und Antriebsmaschinen sowie nach Wädern war sehr lebhaft. Die Verhältnisse zeigen im allgemeinen eine erfreuliche wirtschaftliche Besserung.

Hausach, 6. Aug. Das Erholungsheim der Bad. Staatsbahnbeamten im nahegelegenen Hofgut Sechsburg erfreut sich jeder eines sehr guten Besuches. Zur Zeit sind sämtliche Zimmer bis zum 22. August belegt.

Bon der Schwarzwaldbahn, 6. Aug. Seit 28. Juli d. J. ist auf der Strecke Offenburg—Stellvert IV Blockstation der zweigleisige Betrieb eingeführt worden, so daß jetzt die ganze Strecke Offenburg bis Bartenstein 20 zwischen Biberach-Zell und Steinach zweigleisig ist. Das Reststück zwischen Hausach und Biberach wird bis Juli nächsten Jahres vollendet sein. Die bisherige Blockstelle beim Stellvert IV in Offenburg wurde aufgehoben.

Sornberg, 6. Aug. Die große Eisenbahnbrücke hier wird nun auch verstärkt. Mit den Arbeiten ist bereits begonnen worden.

Billingen, 6. Aug. Der 17 Jahre alte Sohn des Gemeindevorstanders Groß in Rietheim erlitt beim Besper den Erstickungstod. Er war vor einigen Wochen an Diphteritis schwer erkrankt und hatte seitdem Beschwerden im Hals. Während er nun mit seinen Eltern und Geschwister am Tische saß, kam ihm ansehend ein Stückchen Brot in die Luftröhre, so daß er nach wenigen Minuten in den Armen seines Vaters verschied.

Donauwörthingen, 6. Aug. Dem Bürgermeister ist gestern von der Mainau nachgehendes Telegramm zugegangen: Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin Luise denken an dem heutigen Jahrestage des Brandunglücks in besonderer Teilnahme Euer Hochwohlgeborenen und der Einwohnerschaft Donauwörthingens. Graf Anklam.

Obermangen (A. Bonndorf), 5. Aug. In der letzten Nacht brach in dem Anwesen des Landwirts Eduard Blatter im Sparrenberg Feuer aus, das Wohn- und Dekonomiegebäude innerhalb kurzer Zeit in Asche legte. Das Feuer griff so rasch

Oberbürgermeister Wallraf trat sofort an die Gondel heran und überreichte dem Grafen einen Becherkrans mit der Aufschrift „Dem Beglückten der Luft, Grafen Zeppelin, die Stadt Köln“ mit folgenden Worten: Heute am Jahrestag von Schiedingen begrüßt Sie, der durch so manches Mißgeschick zu großen schönen Erfolgen gelangt ist, als Bestwinger der Luft die frohe und dankbare Stadt Köln.

Graf Zeppelin, dem vor Bewegung die Tränen in die Augen kamen, dankte mit tränenerfüllter Stimme, die ihn zwang, wiederholt Kränze zu machen. Nach dieser herrlichen Begrüßung, so führte Graf Zeppelin ungefähr aus, muß ich vor allem meinem Dank Ausdruck geben, daß Seine Majestät der Kaiser die Gnade gehabt hat, mir zu erlauben, mein Luftschiff selbst hierher zu führen, denn das ist für mich eine sehr hohe und große Genugtuung. Ich danke Ihnen allen, daß Sie hierher gekommen sind, mich hier zu begrüßen. Seine Majestät der Kaiser aber liebe hoch, hoch, hoch.

Nachdem die Nationalhymne verklungen war, rief Gouverneur v. Sperling mit mächtiger Stimme durch die Halle: Nun bitte etwas Platz für den Grafen Zeppelin, das wird wohl jeder gern tun, worauf sich sofort eine Gasse öffnete, durch die der Graf dem Ausgange der Halle aufschritt, herzlich begrüßt von den Umstehenden. Der Männergesangsverein Bickendorf sang eine Hymne. Dem Grafen wurden zwei große Kränze überreicht und, nachdem die Hymne verklungen war, stimmte die Kapelle unter allgemeiner Leitung das Lied an: „Es hält noch immer, noch gegangen“.

Als der Graf die Halle verließ, drängte sich das Publikum zu ihm heran, darunter auch viele Kinder, die ihm die Hand reichten. Hierbei spielten sich reizende Szenen ab, die für die Herzengüte des Grafen ein herabes Beispiel ablegten. Er sah in der vordersten Reihe ein etwa 12jähriges Mädchen stehen, das ihn freudelängend anblickte und zögernd die Hand hob. Der Graf ging auf das Kind zu und gab ihm die Hand, womit auch für die übrigen Kinder das Zeichen gegeben war, auch ihrerseits dem Grafen die Hand zu reichen. Dabei kam es vor, daß ein Junge in nicht hoffähigem Anzuge ihm die linke Hand gab, wobei der Graf sagte: „Wenn Du mir die Hand geben willst, mußst Du mir die Rechte geben!“ Als beim Weitergehen ein etwa 13jähriges Mädchen dem Grafen die Hand reichen wollte, wurde es von einer in der Nähe stehenden Dame mit den Worten: „Nun ist es genug mit dem Handgeben!“ zurückgehalten, worauf der Graf bemerkte: „Kommt nur her, mein Kind!“ und ihm die Hand gab. Im Automobil begab sich der Graf durch die dicht vom Publikum umrahmten Straßen

am sich, daß die Bewohner des zweiten Stockes mittels Leiter durch das Fenster flüchten mußten. Das lebende Inventar konnte gerettet werden; dagegen an Fahrnissen beinahe gar nichts. Der Gebäudelichaden beträgt 7200 M., der der Fahrnisse 3950 M.

10. Klein-Bausenburg, 5. Aug. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich vorgestern bei den Erweiterungsarbeiten des Rheinbettes. Bei dem Hinüberschiffen eines Weidlings auf die linke Rheinseite schlug plötzlich das kleine Boot, auf welchem sich die beiden Zimmerleute Engleder, Vater und Sohn, befanden, um. Beide Männer stürzten in einen Strudel und oerschwanden alsbald in den Wellen. Es wurden sofort Rettungsversuche vorgenommen, doch gelang es nur, den jungen Engleder ein Stück Stromabwärts den wilden Wogen zu entreißen. Der Vater ist ertrunken.

Veranstaltungen und Konzepte.

11. Karlsruhe, 6. Aug. Der neue süddeutsche Milchhändlerverband hält seinen ersten Verbandstag am 22. August in Karlsruhe ab.

12. Bruchsal, 6. Aug. Die Handwerkerkammer Karlsruhe hielt heute hier im Rathaus die 27. öffentliche Sitzung ab. Den Beratungen lag folgende Tagesordnung zugrunde: 1. Bericht über die Tätigkeit des Vorstandes seit der letzten Sitzung; 2. Beschlußfassung über die Abänderung der Vorschriften zur Regelung des Lehrlingswesens für den Kammerbezirk; 3. Beschlußfassung über die Meisterprüfungsordnung in der neuen Fassung; 4. Errichtung einer Krankenkasse für selbständige Handwerker des Kammerbezirks; 5. Annahme des Nebenstatuts gewerblicher Sachverständigen-Instituts; 6. Beratung über die Tagesordnung des deutschen Handwerks- und Gewerbetages in Königsberg; 7. Wahl von zwei Vertretern und zwei Ersatzmännern in den Landesgewerberat; 8. Ausstellung von Erzeugnissen des Handwerks aus dem Kammerbezirk; 9. Abhör der Jahresrechnung 1908/09; 10. Dienstvertrag des Sekretärs; 11. Anträge und Wünsche.

13. Vom Bodensee, 6. Aug. Der Bodenseefischereiverein hält seine diesjährige, und zwar die 40. Jahresversammlung, am Sonntag den 5. und Montag den 6. September in Lindau ab.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 6. August.

Zur Kaiserparade trifft der Kaiser am Vormittag des 11. September hier ein und begibt sich von da aus direkt auf das Paradeplatz. Nach der Parade findet im Schloß für die Fürstlichkeiten Tafel statt. Abends veranstalten sämtliche Spieltheater und Kapellen des 14. Armeekorps im Schloßgarten einen großen Zapfenstreich, dem die Fürstlichkeiten vom Schloß aus zusehen werden. Der Kaiser wird voraussichtlich am folgenden Tag wieder ins Mandövergelände zurückreisen.

14. Aus der Zahnarztpraxis. Laut Ministerialerlaß dürfen fernerhin bestehende und schmerzbringende Mittel nicht von Zahnärzten, sondern nur von Ärzten und Zahnärzten gebraucht werden. In dem Entwurf der Reichsversicherungsordnung ist vorgesehen, daß auch die rein mechanischen und handwerksmäßigen Berufe der Zahnbeschwerden mit einigen Ausnahmen nur durch Zahnärzte vorgenommen werden dürfen. Hiergegen macht sich, wie man der „B. C.“ schreibt, in den Kreisen der Zahnärzte eine lebhafteste Protestbewegung geltend. Es wird darauf hingewiesen, daß bei diesen Berufen es sich nur um manuelle Fertigkeiten handelt, die keinerlei wissenschaftliche Kenntnisse voraussetzen. Ein großer Stand würde hierdurch in seiner Existenz und in seinem äußeren Ansehen schwer geschädigt. Im übrigen ließe sich diese Bestimmung auf dem Lande, wo vielfach gar keine Zahnärzte wohnen, gar nicht durchführen. Dilemmen bestehen sich die Krankentafeln angeht. Diese führen aus, daß die Zahnärzte die niederen Berufe in der Zahnpflege bis jetzt zur allgemeinen Zufriedenheit ausgeführt haben. Vor allem fürchten die Krankentafeln ein gewaltiges Anwachsen der Kosten der Zahnbehandlung, die ein großes Krankheitsgebiet umfaßt. Die besten Stellen stellen, die der Krankenversicherung nicht unterliegen, nähmen der Kosten wegen bei den niederen und harmlosen Berufen. Die Krankentafeln sind die Hilfe der Zahnärzte in Anspruch, so daß von einer Benachteiligung der Krankentafeln durch die Zulassung der Zahnärzte nicht gesprochen werden könne. Es wäre zu wünschen, daß die Reichsregierung noch einmal die gesamten in Betracht kommenden Verhältnisse genau prüft, bevor sie endgültig Stellung nimmt.

15. Auszeichnung. Die philosophische Fakultät der Universität Berlin verlieh dem cand. phil. Eduard Froehde, einem geborenen Karlsruher, für seine archäologische Arbeit einen königlichen Preis. 16. Unsere Blumen im August. Der Blumenstiel an den Fenstern und Balkonen bezeugt, daß wir seither unsere Schuldigkeit getan haben. Die leuchtenden Farben der Geranien, die bunten Petunien, das helle Blau der Lobelien und Ageratum, das seltene Grün der Schlingengewächse, alles das zusammen genommen ist ein Beweis für das vortreffliche Gedeihen unserer Pflanzlinge. Sie haben ihre Vollkommenheit erreicht. Diese möglichst lange zu erhalten, ist unsere nächste Aufgabe. Wir entfernen gelb gewordene Blätter und verblühten Blüten, lockern die vom Gießen festgewordene Erde, gießen an heißen Tagen besonders ausgiebig und besprengen die Pflanzen

am Abend von oben, damit sich auch die Blätter erfrischen. An trüben Tagen ist eine leichte Düngung mit Nährsalzlösung recht vorteilhaft. Auch die im Zimmer stehenden Palmen und Blattpflanzen erfahren die gleiche Behandlung. Im Garten schneiden sich die Hybrid- und Remontantrosen zur zweiten Blüte an. Ihnen folgen die Gladiolen und Edelhyazinthen, deren Blütenstiele sorgfältiges Aufbinden erfordern, damit sie nicht vom Winde abgebrochen werden. Die verblühten Sommerblumen sind durch Astern, Chrysanthen und andere Herbstblüher zu ersetzen. An den Lilien schneiden wir die abgestorbenen Stängel ab. Jetzt ist die beste Zeit zum Verpflanzen derartiger Zwiebelgewächse, wenn sich eine Veränderung des Standortes notwendig macht. Auch die Verrennen oder Ständen übertragen die Teilung und das Versehen großer Exemplare jetzt besser als im Frühjahr, weil sie noch gut anwachsen und sich wieder soweit kräftigen, daß die Blüte im nächsten Jahr gesichert ist. Die gefüllten Herbst- und Winterrosen, welche im Frühjahr gesät wurden, müssen eingetopft und die erste Zeit halbschattig gestellt werden, bis sie sich erholt haben. Bei trockenem Wetter darf das Begießen der Blumenbeete und des Rasens am Abend nicht veräußt werden, weil während der Nacht der Boden besser angeht und die Feuchtigkeit tiefer eindringt als am Morgen. Wir säen Stiefmütterchen, Silenen und Bergveilchen nicht zur Besetzung der abgeräumten Beete im Herbst, damit im Frühjahr ein zeitiger Blumenflor den Garten ziert. An den Schlingengewächsen und Rankrosen werden die alten Blüentreibe entfernt. Bei den starkwüchsigen Schlingrosen ist es vorteilhaft, auch einen Teil der vorjährigen Triebe wegzuschneiden, damit sich die jungen Schöße besser entwickeln und zu ausreifen können. Wer selbst gärtnert, wird von den Geranien, Fuchsen, Nelken und anderen kraut- und strauchartigen Ziergewächsen Stedlinge schneiden. Es lohnt sich aber nur dann, wenn ein Vermehrungsstufen zur Bewurzelung der Stedlinge vorhanden ist, und die gewonnenen Pflanzen auch gut überwintert werden können. Zum Treiben im Winter bestimmte Topfrosen und Blütensträucher werden allmählich trocken gehalten, damit sie in die notwendige Ruhezeit eintreten. Obwohl wir uns noch der vollen Pracht des Gartens erfreuen, treffen wir mit diesen Arbeiten schon vorrühlich die Vorbereitungen für den Herbst und den Winter, um eine Fortsetzung des Blumenflors im Zimmer zu sichern.

17. Arbeiter-Diskussionsklub. Am Sonntag den 8. August, morgens 9 Uhr, findet im Groß. Kupferstichkabinett auf vielfachen Wunsch eine nochmalige Führung durch die Hans Thoma-Ausstellung statt. Die Führung hat wiederum Herr Galerie-Inspetktor Dr. Köhlig freundlichst übernommen. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist auch für Gäste kostenlos.

18. Die Karlsruher Turngemeinde begibt sich morgen in einer Anzahl von 80 Mitgliedern zum Kreisfest nach Heidelberg. Wie uns mitgeteilt wird, beteiligt sich dieselbe mit 60 Mann am Vereinswettturnen, mit 4 Mann am Sech- und mit 6 Mann am Fünfkampf.

19. Stadtgarten-Theater Karlsruhe. Heute, Freitag, findet die 17. Aufführung der „Dollarsprinzessin“ statt, welche bisher vor ausverkauftem Hause in Szene ging. Morgen, Samstag, wird die zugkräftige Operette „Der fidele Bauer“ zum achtenmal gegeben.

20. Parade-Konzert auf dem Schloßplatz. Heute Freitag, nachmittags 12 Uhr, spielt bei günstiger Witterung die Kapelle des Leib-Dräger-Regiments Nr. 20.

21. Stadtgarten-Konzert. Heute abend 8 Uhr gibt die Kapelle des 3. Bad. Feld-Art. Regts. unter Musikmeister O. Schottes Leitung ein Konzert unter Mitwirkung des bekannten Cornet- u. Fagott-Virtuosen Kimmelford und Darmstädter Hoftheater.

22. Unfallgeschick. Bei der Abfahrt des Schnellzuges Basel-Frankfurt fiel gestern nachmittags um 3.16 Uhr der zum fahrenden Zugweiser Karlsruher beim Aufsteigen auf das Trittbrett des Badwagens infolge eines falschen Tritts zu Boden, wobei dem Beamten das rechte Schienbein abgefahren wurde. Der Verletzte, welcher in Freiburg i. B. wohnt, wurde mittels Droßke in das städt. Krankenhaus überführt. Lebensgefahr besteht nicht.

23. Carabollage. Gestern mittags 12 Uhr fuhr eine mit 2 Personen besetzte Privatlokomotive an der Kreuzung der Kronenstraße und des Zirkels mit einem Milchfuhrwerk zusammen, wobei die Lokomotive abdrückte und eines der Pferde zu Fall kam. Das Pferd erlitt dadurch bedeutende Verletzungen. Das Milchfuhrwerk blieb unbeschädigt.

24. Diebstähle. Am 3. d. M. wurde in der Mathystraße vermutlich mittels Nachschlüssels aus einer Manufaktur 1 goldene Halskette, 1 kleines, vergoldetes Ketten mit runden Gliedern, weißen und blauen Steinchen und länglichem Anhänger gestohlen. Einem hiesigen Fabrikanten wurde eine goldene Uhr im Werte von 150 M., die er einem Uhrenreparateur in der Weststadt zur Reparatur gegeben hatte, unterschlagen. Der Uhrmacher reiste ab. — In der Nacht zum 4. d. M. wurde aus einem Hausgange der Akademiestraße ein Kaufmann und ein Fußknecht von einem Fahrrade, am gleichen Tage aus einem Kinderwagen in der Scheffelstraße ein kleines Kissen gestohlen. — In der Zeit vom 29. v. M. bis 1. d. M. wurde aus einem Haus der Veitheimer-Allee ein Fahrrad, Marie Mars, Fabr.-Nr. 93 327, im Werte von 170 M. entwendet.

25. Naturwissenschaftlicher Verein Karlsruhe. (1.) Karlsruhe, 4. Aug. Im naturwissenschaftlichen Verein hielt Herr Privatdoz. Dr. A. Ebeling einen Vortrag über „Die atmosphärische Elektrizität“.

Der Vortragende besprach zuerst die Resultate der Untersuchung des erdelektrischen Feldes. Nicht nur bei Gewittern ist die Atmosphäre in einem elektrischen Spannungszustand versetzt, sondern auch

bei wolkenlosem Himmel kann man ein Spannungsgelände in der Luft nachweisen. Bei Erhebung über den Boden findet man, daß unter normalen Wetterbedingungen eine Zunahme der Spannung besteht, jeht man die Spannung der Erde gleich 0, so besitzt demnach die Luft eine positive Spannung. Der Zuwachs pro Meter Erhebung, ausgedrückt in Volt, gibt als Maß für die Stärke des erdelektrischen Feldes; man nennt dieses Maß den Gradienten.

Zur Erklärung des Spannungsgeländes nimmt man an, daß die Erde eine negative Ladung besitzt, d. h. das Vorzeichen ist das gleiche, wie das der durch Reiben von Hartgummi erzeugten Elektrizität, während die Luft positive Elektrizität besitzt (Gaselektrizität); einseitige Ladung der Erde oder der Luft allein kann nicht annehmen, da sich Widersprüche mit den Beobachtungen ergeben würden. Die Größe der Erdbladung ergibt sich zu 300 000 Coulombs aus der Beobachtung, daß die Spannung in unferen Breiten bei Erhebung um einen Meter um 100 Volt zunimmt. Aus Ballonmessungen geht hervor, daß dieser Wert nur bis zu mäßigen Höhen konstant ist; bei Erhebungen auf 4000 bis 5000 Meter sinkt er bis auf 10 bis 8 Volt. Diese Tatsache spricht für die Theorie von Lord Kelvin, daß die elektrischen Kraftlinien des Erdfeldes als Weltkörper aufgefaßt, elektrisch neutral ist.

Die Instrumente zur Messung des Gefälles wurden besprochen und zum Teil gezeigt. Das Hauptinstrument ist das Elektrotopf von Exner, dem Begründer der Luftelektrischen Forschung, daselbe ist von Exner und Geitel wesentlich vervollkommenet. Die Abstrahlung des Feldes erfolgt mittels sog. Kollektoren, die an jedem Punkt die dort herrschende Spannung annehmen; es sind dies Flammen, Wassertröpfchen oder radioaktive und lichtelektrische Substanzen.

Dann wurde der Zusammenhang der Größe des Potentialgefälles, speziell der täglichen und jährlichen Variationen mit meteorologischen Faktoren, Feuchtigkeit, Strahlung, Barometrie, Dunst besprochen. Der zweite Teil des Vortrages behandelte die elektrische Leitfähigkeit der Atmosphäre. Ohne eine solche ist der im ersten Teil besprochene Spannungszustand nicht ausreichend zu erklären.

Die Annahme, daß ein Glas, also auch die Luft, ein vollständiger Isolator sei, ist veraltet. Der Leitungsvorgang oder Ausgleich elektrischer Spannungen geschieht durch Uebertragung der Elektrizität durch die Elektronen, frei beweglicher Elektrizitätsteilchen, die unter dem Einfluß des elektrischen Feldes sich bewegen. Die moderne Elektrizitätslehre — die Elektronentheorie — gibt Aufschluß über Größe und Geschwindigkeit dieser kleinen Teilchen, die viel kleiner sind als die Atome.

Hier sind es die grundlegenden Untersuchungen von Exner und Geitel in Wolfenbüttel, die über das Leitvermögen der Luft Aufklärung geschaffen haben.

Der von diesen Forschern konstruierte Apparat wurde demonstriert, ferner verwandte Konstruktionen, speziell der Zonenaspirator besprochen.

Der dritte Teil behandelte den Elektrizitätszustand der Erde. Die zur Regenerierung des Feldes erforderlichen Ionen verhalten ihren Ursprung erstens mechanischen Kräften. Zeräubung von Wasser bedingt Elektrifizierung und Ionisierung, ferner, ebenso die Bestrahlung lichtelektrisch empfindlicher Oberflächen; hier ist die Sonne die Strahlungsquelle; die Intensität derselben wird mit dem Aktinometer von Exner und Geitel gemessen; dieses Instrument wurde ebenfalls gezeigt. Weitere Ionisation wird, zumal in höheren Schichten der Atmosphäre, durch das ultraviolette Licht hervorgerufen. Als Hauptquelle der Ionisierung sind die radioaktiven Substanzen anzusehen, d. h. diejenigen Verbindungen, von denen Bequerelstrahlen ausgehen. Der Nachweis der großen, man kann sagen allgemeinen Verbreitung des Radiums in der Erdoberfläche ist durch Exner und Geitel erbracht. Die Radiumemanation, die aus dem Boden aufsteigt, vermag einen bis dahin inaktiven Draht radioaktiv zu machen, indem auf demselben sogenannte induzierte Aktivität niedergelegt wird. Der Nachweis der Emanation ist auf dem gleichen Wege auch auf dem Meere erbracht durch Messungen von Range, dem Vortragenden u. a.

Die Anhäufung der Emanation in den Thermoquellen ist von Exner und Geitel, Allen, Himstedt, Engler u. a. gezeigt. Der Zerfall der Emanation ist mit Ionenbildung verbunden. So ist das Radium in dem Elektrizitätszustand ein äußerst wichtiger Faktor, ebenso wie in dem Wärmezustand der Erde. Im vierten Teil behandelte der Vortragende vor allem die atmosphärischen Störungen, vor allem die Gewitter und Regenfälle. Eine lückenlose Theorie zur Erklärung dieser Vorgänge — speziell der quantitativen Verhältnisse — steht noch aus. Es wurden die Theorien von Exner und Geitel, ferner die Wilsonsche Kondensationstheorie besprochen, endlich die in neuerer Zeit von Simpson und Godel erhobenen Einwände hervorgehoben. Die wichtigste Rolle scheint nach neueren Auffassungen der in der Atmosphäre stets vorhandene Staub zu spielen; die elektrischen Kondensationskerne allein dürften nicht ausreichen zur Erzielung so gewaltiger Effekte, wie sie in den Gewittern auftreten. Diesbezüglich ist eine in der Diskussion von Herrn Prof. Dr. Schultheiß angegebene Beobachtung von Interesse; es ergibt nämlich eine Statistik ein Anwachsen der zündenden Blitze um das dreifache mit der Tätigkeit der Fabriken und man kann eine dieser entprechende wöchentliche Periode in der Häufigkeit lokaler Gewitter konstatieren.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 6. Aug. Man schreibt uns: Am kommenden Sonntag nachmittags 1/4 Uhr treffen sich auf dem Sportplatz an der Rintheimerstraße F. C. Germania, Ludwigshafen I und Franconia I.

Telephonunfall.

Köln, 5. Aug. Unter der Spigmarke „Telephonunfall“ schreibt die „Rln. Ztg.“ anlässlich der neuesten Zeppelinflüge: Mit einer mathematischen Sicherheit wiederholt sich an Tagen zeitgeschichtlicher Bedeutung in den Redaktionen folgender Vorgang. Das Telephon ertönt. Der augenblicklich „schwer geprüfte“ Redakteur — Redaktionsposten sind bekanntlich keine Sinekuren und können nicht vier- oder fünfjährig besetzt werden — überhört geistlich das erste Klingeln. Wie oft ist man falsch verbunden, wie oft hat man schon, wenn man sich meldete, hören müssen: „Ach, verzeihen Sie, das Gespräch ist gar nicht für Sie!“ Man ist wieder einmal für zwei Minuten aus der Arbeit gerissen worden, für nichts und wieder nichts. Man wartet also, bis es zum zweitenmal klingelt. Diesmal ist ein Irrtum — fast! — ausgeschlossen; es wird Ernst. Erheben wir uns also, suchen wir die Tabakstube, nein, die Telephonzelle auf, raffen wir Papier und Bleistift zusammen, stülpen wir uns den „Helm“ auf, alles in feierhafter Eile und „melden“ wir uns. „Hier Redaktion der X-Zeitung! Wer dort?“ — „Hier Peter Schmidt. Ich bin Abonnent (!) Ihrer Zeitung.“ (Wer etwas wissen will, ist nämlich immer „Abonnent“.) Ich wollt' mal hören, wo Zeppelin jetzt ist. — „Aber lieber Herr, die ganze Stadt will das ja wissen; ich habe noch Wichtigeres zu tun. Warten Sie doch auf die Extrablätter und fügen Sie uns hier nicht in der Arbeit. Je mehr wir gestört werden, um so später bekommen Sie Ihre Extrablätter. Ueberhaupt, Schluss! Ich habe keine Zeit!“ — „Aber erlauben Sie, Sie könnten mir doch sagen...“ — „Nein, nein, nein! Schluss! Gehen Sie mir aus der Leitung, ich brauche sie, um Nachrichten entgegenzunehmen!“ Gleich darauf schellt es wieder, dann sehr ungeduldig noch einmal. Mit viel Würde: „Hier ist Karl Wilmshaupt (absichtlich unbestimmt), ich möchte hören, wo Zeppelin jetzt ist!“ — „Behaure sehr, das möchte ich selbst gern wissen, und wenn ich es wüßte, würde ich es am Telephon niemand sagen, den ich nicht kenne. Das geht nicht, warten Sie auf die Extrablätter.“ Es entspinnt sich eine längere Auseinandersetzung über die „Berechtigung“ des Herrn Karl „Wilmshaupt“, die Nachrichten

hen, das in unbeschreiblichen Jubel ausbrach, in die Stadt. Beim Beigeordneten Laue nahm er Abschiedsgequartier.

Graf Zeppelin begab sich nachmittags in Begleitung des Beigeordneten Laue zum Rathaus, wo er von den Beigeordneten und Stadtratsmitgliedern der Stadt Köln empfangen wurde. Oberbürgermeister Wallraf begrüßte den Grafen mit einer Ansprache. Nachdem der Graf für den freundlichen Empfang gedankt, trat er sich in das goldene Buch der Stadt Köln ein, worauf ihm ein Ehrenkranz gereicht wurde. Auf den Grafen wurde dann ein dreifaches Hurra ausgebracht. — Mittags fuhr der Graf mit seiner Begleitung und den Spitzen der Behörden in neun Automobilen durch die Stadt zum Dom, von wo er sich nach der Wohnung des Beigeordneten Laue begab, während seine Begleitung im Hotel „Europäischer Hof“ abblieb. Auf der ganzen Fahrt wurde er von stürmischen Hochrufen der Bevölkerung begrüßt.

Gegen Abend begab sich der Graf zum Festessen, das im Offizierskasino ihm zu Ehren stattfand. Der Gouverneur der Festung Köln, General v. Sperling, und Oberbürgermeister Wallraf hielten Ansprachen, für die der Graf in einer Rede dankte. Um 10 Uhr verabschiedete sich der Graf, um die Rückreise nach Friedrichshafen anzutreten.

Leider ereignete sich bei der Ankunft des „Z. 2“ ein bedauerlicher Unfall. In dem Gebirge auf dem Bahnsfeld wurde vor dem Zuge, der 1.49 Uhr nach Düsseldorf abfährt, eine Dame unter den Zug gedrückt und überfahren, sie war sofort tot. Ein umfangreicher, mit Stroh beladener Wagen geriet in der engen Komidiengeleise in Brand. Im Nu stand der ganze Wagen in Flammen und nur durch das beherrzte Hinzutreten einiger Männer, welche die Pferde ausspannten und den brennenden Wagen auf den Dampplatz zogen, wurde größeres Unglück vermieden.

Bemerkenswert ist denn noch, daß das Kölner Telephonamt zur Befriedigung der Neugier der Beamten und Beamtinnen bei Ankunft des Grafen Zeppelin auf eine halbe Stunde den gesamten Dienst eingestellt hatte. Die Maßnahme fand den Unwillen zahlreicher Telephoninteressenten, besonders der Journalisten, die unendlich lange auf die Ausföhrung ihrer dringenden Telephongespräche warten mußten.

Der Verlauf der Fahrt wurde von uns schon gestern skizziert. Sie war von autem Wind begleitet. Dinsburg wurde um 6.15 Uhr

überflogen, dann ging es westlich nach Ems, das man nach etwa zwanzig Minuten erreichte. Hierauf wandte sich das Schiff nordwestlich und passierte 6.45 Uhr Neuwied, 7.20 Uhr Andernach, 7.30 Uhr Remagen. Gegen 7.45 Uhr flog „Z. 2“ über das im tiefen Nebel liegende Bonn. Von Bonn aus ward der gerade Weg nicht mehr eingehalten. Um 8.30 Uhr wurde „Z. 2“ vom Schießplatz Wahn, der östlich von der Straße Bonn-Köln liegt, gestoppt, gegen 9 Uhr in Hozran, von wo er den Weg westlich von seinem Ziele nach Düren zu nahm. Und nun ging es zurück nach Köln. Vom Grafen Zeppelin jun. erfuh ein Berichterstatter, daß die Fahrt tadellos verlaufen ist. Hinter Frankfurt gelangte „Z. 2“ in Nebel, der über den ganzen Taunus anhielt. Im Lahnthal wurde dann Ems sichtbar und auch ein Stück vom Rhein. Bald darauf legte sich wieder Nebel auf die Erde, und man fuhr dann über den Wolken weiter. Daher war auch die Geschwindigkeit nicht festzustellen, da von der Erde wenig zu sehen war. Hier und da wurden Telegramme ausgeworfen.

Die Gemeindevorsetzung in Expel hat dem Grafen Zeppelin folgendes Telegramm gefandt: „Die unterzeichnete Gemeindevorsetzung von Expel a. Rh., noch tief ergriffen von dem Schauspiel des grandiosen Kampfes Ew. Excellenz fürmerprobten Luftschiffes „Z. 2“ mit den entsetzlichen Naturgewalten dicht vor den Felsenmauern der Expel Ley am 2. August 1909, hat als Zeichen der Bewunderung für Ew. Excellenz herrliches Wert beschlossen, auf dem Plateau der Expel Ley als den Wendepunkt Ew. Excellenz denkwürdigen ersten Luftschiffahrt in die Rheinlande ein bleibendes Erinnerungszeichen zu errichten.“

Mehrere Sammeln der städtischen Krankenkassen hatten den Grafen vor Antritt seiner Reise nach Köln gebeten, den Kranken Gelegenheit zu geben, sein Luftschiff nach der Nähe zu sehen. In der Teüberflog nun auch Zeppelin nach verschiedenen Wandern über die Stadt, zuerst das Krankenhaus, dicht über den Dächern. Jubelnd wurde er begrüßt und freundlich dankte er durch Schwenken der Röhre; sobald feuerte das stolze Fahrzeug direkt auf das städtische Siechenhaus zu, wo es ebenfalls mit Jubel empfangen wurde. Die Freunde der Kranken war unbeschreiblich groß. Bieselich ließen sie durch die Schwestern ihren Dank sagen. Gestern traf nun ein liebens-

würdiges Schreiben des Grafen ein, worin er für die erwiesene Aufmerksamkeit mit Gruß dankt.

Der Ausgang des Spiels ist noch sehr ungewiß, da Franconia einige jüngere Spieler einstellen wird, um die Mannschaft leistungsfähiger zu machen.

Am 15. August wird hier der Verbandstag der südd. Fußballvereine abgehalten, zu welchem eine große Beteiligung aus allen Gauen Süddeutschlands erwartet werden kann.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 5. Aug. (Offizieller Bericht.) In Aktien der Bad. Versicherungsgesellschaft gelangen heute Umsätze zu 1600 M pro Stück zur Notierung.

Freiburg, 6. Aug. Der Verband der Schweinezüchterschaften im Kreise Freiburg beschäftigt, auch in diesem Jahr, und zwar am 2. Oktober, beim Schlacht- und Viehhof in Freiburg einen Ober- und Zuschweinemarkt abzuhalten.

Konturze in Baden.

Mannheim. Vermögen des Glasermeisters Theodor Schmitz in Mannheim. Kontursforderungen sind bis zum 18. September 1909 bei dem Gerichte anzumelden.

Eberbach. Vermögen des Bäckermeisters Ludwig Diehl in Eberbach. Kaufmann und Gemeindevorstand Franz Spielmann in Eberbach Kontursforderungen sind bis zum 1. September 1909 bei dem Gerichte anzumelden.

Welsheim. Nachlaß des am 26. Mai 1909 zu Leidenstadt verstorbenen Landwirts Johann Geuer. Kontursforderungen sind bis zum 20. August 1909 bei dem Gerichte anzumelden.

Gengenbach. Vermögen des Lederfabrikanten Gotthold Lohrmann von Gengenbach. Kontursforderungen sind bis zum 28. August 1909 bei dem Gerichte anzumelden.

Freiburg. Vermögen der Firma W. Thoma u. Cie. in Freiburg. Kaufmann Karl Montigel hier Kontursforderungen sind bis zum 21. August 1909 bei dem Gerichte anzumelden.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 6. Aug. Im Ministerium des Innern fand gestern eine Konferenz statt, die sich mit dem Verbot von Motor-Schrittmäschern auf den Bahnen beschäftigte.

Sofia, 5. Aug. Wie von maßgebender Seite versichert wird, ist der Besuch des Königs der Bulgaren in Konstantinopel im September beschlossene Sache.

Brüssel, 6. Aug. König Leopold von Belgien ist an der Gicht so stark erkrankt, daß er auf den alljährlich gewohnten Aufenthalt in Spa verzichten mußte.

Brüssel, 5. Aug. Der Senat hat sich nach rascher Erledigung des Budgets bis November vertagt.

Teheran, 6. Aug. Der Spezialgerichtshof für politische Verbrechen, der fast alle Führer der revolutionären Bewegung zum Tode verurteilt hat, ist aufgelöst worden.

Die Streikbewegung in Schweden.

Stockholm, 6. Aug. Die Arbeiter der städtischen Beleuchtungswerke legen heute die Arbeit nieder.

Stockholm, 6. Aug. In Arbeiterkreisen wird die Zahl der Streikenden im ganzen Land auf 300 000 angenommen, davon allein in der Hauptstadt 50 000.

Zur Reise des Zaren.

London, 5. Aug. Eine Ueberraschung wurde gestern nachmittag der Zarenfamilie bereitet, als plötzlich ein Ballon über dem Solent kreuzte.

der Zeitung durch Gratis-Sonderdienst am Telephon zu erhalten. Zwischen hinein schellt es dem Redakteur während in die Ohren, wie der schmerzhaft terminus technicus lautet. „Herrgott, wer schellt denn da?“ — „Na endlich!“ ertönt eine neue Stimme.

Vermischtes.

Berlin, 6. Aug. (Tel.) Nach dem Genus von Kousadenfleisch sind in dem Borort Kummelsburg 9 Personen an Vergiftungserscheinungen erkrankt.

Sofien, 5. Aug. (Tel.) Das Kriegsgericht verurteilte den Obersten Gezer aus Nitrowo wegen Vergehens gegen den § 174 des Str.-G.-B. zu 9 Monaten Gefängnis.

mk Leipzig, 6. Aug. (Privat.) Der Mörder des Oberregierungsrats Freiherr v. Wöhrenmann ist der irrenärztlichen

Sofort wurden Nachforschungen angeestellt, aber die Unruhe blieb bestehen, bis gemeldet wurde, die Luftschiffe seien in Comes gut bekannte Leute.

Cowes, 5. Aug. Kaiser Nikolaus empfing heute vormittag an Bord des „Standard“ Deputationen der Städte London und Portsmouth sowie der Handelskammern von London und Liverpool.

London, 6. Aug. Der Vertreter des Reuterschen Bureaus in Comes hat von dem russischen Botschafter Graf Benndorff eine Abschiedsaudienz empfangen.

Kiel, 5. Aug. Wie die „Kiel. Neuest. Nachr.“ aus sicherer Quelle erfahren, wird die Zusammenkunft des Deutschen Kaisers mit dem Zaren nicht, wie bisher gemeldet, am 8. August, sondern bereits am 7. August erfolgen.

Der Streit um Kreta.

Konstantinopel, 5. Aug. Hier sind Gerüchte über den Ausbruch erster Unruhen in Monastir verbreitet. Die Pforte erklärt, keine Nachrichten zu haben.

Konstantinopel, 6. Aug. Die gestern umlaufenden Gerüchte über die Unruhen in Monastir sind dadurch verursacht worden, daß eine vorgestern in Monastir abgehaltene Versammlung, die gegen das jügernde Verhalten in der Kretastrage protestierte, an den Großvezir telegraphierte.

hd Saloniki, 5. Aug. Das jungtürkische Komitee setzte als Programmpunkte für ein demnächst abzuhaltendes Meeting folgende Forderungen fest: Das Kabinett muß bei den Schuttmächten auf Entfernung aller griechischen Offiziere und Beamten von Kreta bestehen.

M.E. Saloniki, 6. Aug. (Privat.) Wie wir erfahren, ist in der letzten Sitzung des jungtürkischen Komitees der Beschluß gefaßt worden, daß falls im Verlaufe von 10 Tagen die Regierung eine befriedigende Lösung der Kretastrage nicht anzeigen könne, eine nationale Armee gebildet werden soll.

Konstantinopel, 6. Aug. Es verlautet, die Pforte habe vorläufig — unter Befassung eines Geschäftsträgers — den türkischen Gesandten in Athen auf unbestimmte Zeit beurlaubt. Die Pforte wird angeblickt u. a. die feste Erklärung verlangen, daß Griechenland in Kreta nicht interessiert sei.

Konstantinopel, 6. Aug. Der Minister des Innern, Ferid Pascha, und der Präsident des Staatsrates, Raif Pascha, haben, angeblich infolge von Meinungsverschiedenheiten in der Kretastrage, demissioniert.

Das spanische Abenteuer in Marokko.

hd Madrid, 5. Aug. „Gazeta“ veröffentlicht einen Erlass, der den Verlust vom Heeresdienst aufhebt, was allgemein als Triumph der öffentlichen Meinung empfunden wird.

Banzig, 6. Aug. Nach längerer Untersuchung durch den Berliner Kriminalkommissar Banowski wurden auf der Kaiserwerft große Unterschleife entdeckt.

Cöln, 6. Aug. (Tel.) Noch ist die Untersuchung in dem großen Alken-Verrats- und Bestechungsprozess gegen den Rechtskonsulenten Rosenbaum und eine Anzahl von Schutzleuten und Gerichtsbeamten nicht abgeschlossen.

Lisdorf (Rheinspahn), 6. Aug. (Tel.) Ein Bergmann hat seine Frau erstickt, weil sie im Streite nach ihm geschlagen hatte.

Paris, 6. Aug. (Tel.) Die Mordtat des Mörderes Remis zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurteilt worden war, wurde verworfen.

Brest, 6. Aug. (Tel.) Geyser nachmittag wurde hier ein Erdstöß verspürt, der großen Schaden verursacht hat.

Petersburg, 5. Aug. (Tel.) Seit gestern sind 28 Neuerkrankungen und 12 Todesfälle an Cholera vorgekommen.

Die Dauersahrt des „Groß 2“.

Berlin, 5. Aug. (Tel.) Der Zweck der gestrigen Fahrt des Luftschiffes „Groß II“ war eine Uebungs- und Prüfungsfahrt.

hd Bromberg, 5. Aug. (Tel.) In Kolaczkowo bei Witkowo stürzte heute früh der Brennereineubau des Rittergutsbesizers Wulowowski ein.

Schlier (Navensburg), 5. Aug. Der 82 Jahre alte Schreinermeister Christian Geiger ist beim Nostholen die Kellertreppe hinuntergefallen und hat das Genick gebrochen.

Nemiremont (Dep. Vogesen), 6. Aug. (Tel.) Ein Automobil mit einem Arzt, einem Buchdrucker und drei anderen Personen, alle in Mäntel u. Eis anständig, zerfiel gestern an einem Grenzstein.

hd Budapest, 5. Aug. (Tel.) In Zovi wütete gestern ein großer Brand. 40 Wohnhäuser und die dazu gehörigen Nebengebäude wurden vernichtet.

hd Innsbruck, 5. Aug. (Tel.) Im Eßeggtales richteten heftige Gewitter großen Schaden an. Der Blyg zündete mehrmals. In Stifles wurde eine Bäuerin und ihr Sohn in die Küche ihres Hauses vom Blyg getötet.

Kapstadt, 5. Aug. (Tel.) Der Dampfer „Maori“ von der Saw-Savill-Linie, nach Kuseeland bestimmt, erlitt zwischen hier und Cape Point Schiffbruch.

stimmen darin überein, daß die Hauptursache der allgemeinen Erbitterung die Ungleichheit in der Behandlung der Militärspflicht war.

Briefkasten.

M. J. in K. Der Bagen lat. bacio, Jacius, haccenus war eine silberne Scheidemünze in Süddeutschland angeblich in Bern gegen das Ende des 15. Jahrhunderts mit dem Bildnisse des Bären (Bäz, daher der Name) geschlagen und seit 1498 zuerst in Deutschland erwähnt.

Auszug aus den Standeshöchern Karlsruhe.

3. August: Hans Drechsler von Aghern, Kaufmann in Rodelheim, mit Paulina Schwarzenberg von Zell; Hans Garbisch von Stadt Rehl, Leutnant in Charlottenburg, mit Elsa Drollinger von Tauberschlößheim; Emil Götz von Carlsfeld, Schutzmann hier, mit Franziska Kaufmann von Eglingen; Josef Reis von Stein a. R., Kommandobehälter in Billingen, mit Ida Ruhn von hier; Emil Schüle wuhler, Tagelöhner hier, mit Frieda Schönfelder von hier; Wilhelm Vogel von Erlingen, Reserveführer hier, mit Eufanna Kanzenberger von Sandhausen; August Grünewald von Grözingen, Sergeant hier, mit Katharina Fajnzogel von Oberfödenbach; Jibor Feibelmann von Rülzheim, Kaufmann in Berlin, mit Hermine Wegger von hier.

Todesfälle.

3. Aug.: Theresia Beisel, alt 60 J., Witwe des Oberlehrers a. D. Leopold Beisel. — 4. Aug.: Elisabeth, alt 1 Jahr 2 M. 2 T. u. B. Adam Pawlisch, Maler; Kaspar Böh, Ausläufer, ledig, alt 33 Jahre; Anna Lang, alt 65 Jahre, Witwe des Bierbauers Friedrich Lang. — 5. Aug.: Georg Schäfer, Privatier, ein Ehepaar, alt 51 Jahre.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel. 5. Aug. 4,33 m (4. Aug. 4,33 m) Sigmaringen, 6. Aug. Morgens 6 Uhr 2,78 m (5. Aug. 2,86 m) Aehl, 6. Aug. Morgens 6 Uhr 3,12 m (5. Aug. 3,10 m) Maxau, 6. Aug. Morgens 6 Uhr 4,97 m (5. Aug. 4,96 m) Mannheim, 6. Aug. Morgens 6 Uhr 4,30 m (5. Aug. 4,28 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Freitag den 6. August: 1. Bad. Kynolog. Verein. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im Palmengarten. Fußballverein. 9 Uhr Vereinsabend im Prinz Karl. Fußballklub Franconia. 9 Uhr Monatsversammlung. Fußballklub Phönix, Palmengarten. Männerturnverein. 6 1/2 Uhr 2. Alte Herrenturng. Kaiseralle 6. Stadtpark. 8 Uhr Konzert der Felsbarrillierkapelle 50. Turngemeinde. 8 U. Turn f. Mitgl. u. Bögl. in der Zentralkraftbahn. Turngesellschaft. 8 Uhr ausübende Mitgl. u. Bögl. Turng. Realgymn. Versicherungsbeamtenverein. 9 Uhr Monatsversg. im Prinz Karl. Verb. deutsch. Handlungsgehülften zu Leipzig. 9 U. Berl., Landsniedt

Rudersport: „Salamander“ C. & R. Ruders-Club.

Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend 8 Uhr: Uebungsstunden Junge Herren auch Schüler und Lehrlinge von 16 Jahre an, jederzeit zur Erlernung der Ruderei willkommen.

Geschäftliche Mitteilungen.

Frankfurt a. M. Einige neue Auszeichnungen hat wieder die hiesige Maschinenfabrik Ph. Maybach & Co. erhalten. Auf der in Gießen während des dortigen Bauerntages abgehaltenen Gewerbeausstellung wurde ihr für ihre landwirtschaftlichen Maschinen die goldene Medaille zuerkannt und auf der großen Jubiläums-Fachgewerbe-Ausstellung für das Hotel- und Gastwirtsgeerbe zu Darmstadt die goldene Medaille für ihre in ihrer Art unerreichten hydraulischen Oberdruckpressen.

Unglücksfälle.

hd Bromberg, 5. Aug. (Tel.) In Kolaczkowo bei Witkowo stürzte heute früh der Brennereineubau des Rittergutsbesizers Wulowowski ein. 11 Personen wurden verschüttet, von denen nur vier schwer verletzt geborgen sind.

Schlier (Navensburg), 5. Aug. Der 82 Jahre alte Schreinermeister Christian Geiger ist beim Nostholen die Kellertreppe hinuntergefallen und hat das Genick gebrochen.

Nemiremont (Dep. Vogesen), 6. Aug. (Tel.) Ein Automobil mit einem Arzt, einem Buchdrucker und drei anderen Personen, alle in Mäntel u. Eis anständig, zerfiel gestern an einem Grenzstein.

hd Budapest, 5. Aug. (Tel.) In Zovi wütete gestern ein großer Brand. 40 Wohnhäuser und die dazu gehörigen Nebengebäude wurden vernichtet.

hd Innsbruck, 5. Aug. (Tel.) Im Eßeggtales richteten heftige Gewitter großen Schaden an. Der Blyg zündete mehrmals. In Stifles wurde eine Bäuerin und ihr Sohn in die Küche ihres Hauses vom Blyg getötet.

Kapstadt, 5. Aug. (Tel.) Der Dampfer „Maori“ von der Saw-Savill-Linie, nach Kuseeland bestimmt, erlitt zwischen hier und Cape Point Schiffbruch.

hd Bromberg, 5. Aug. (Tel.) In Kolaczkowo bei Witkowo stürzte heute früh der Brennereineubau des Rittergutsbesizers Wulowowski ein.

Schlier (Navensburg), 5. Aug. Der 82 Jahre alte Schreinermeister Christian Geiger ist beim Nostholen die Kellertreppe hinuntergefallen und hat das Genick gebrochen.

Nemiremont (Dep. Vogesen), 6. Aug. (Tel.) Ein Automobil mit einem Arzt, einem Buchdrucker und drei anderen Personen, alle in Mäntel u. Eis anständig, zerfiel gestern an einem Grenzstein.

hd Budapest, 5. Aug. (Tel.) In Zovi wütete gestern ein großer Brand. 40 Wohnhäuser und die dazu gehörigen Nebengebäude wurden vernichtet.

hd Innsbruck, 5. Aug. (Tel.) Im Eßeggtales richteten heftige Gewitter großen Schaden an. Der Blyg zündete mehrmals. In Stifles wurde eine Bäuerin und ihr Sohn in die Küche ihres Hauses vom Blyg getötet.

Kapstadt, 5. Aug. (Tel.) Der Dampfer „Maori“ von der Saw-Savill-Linie, nach Kuseeland bestimmt, erlitt zwischen hier und Cape Point Schiffbruch.

hd Bromberg, 5. Aug. (Tel.) In Kolaczkowo bei Witkowo stürzte heute früh der Brennereineubau des Rittergutsbesizers Wulowowski ein.

# Der Aufenthalt im Gebirge

ist eine wirkliche Erholung und ein wahrer Genuss, wenn die hierzu nötige Kleidung aus der, durch Erfahrung massgebenden

Spezial-Sport-Abteilung der Firma

## N. Breitbarth

Ecke Kaiser- und Herrenstrasse bezogen wird.

- Sport-Anzüge Mk. 17.— bis 44.—
- Bozener Mäntel Mk. 20.— bis 33.—
- Loden-Pelerinen Mk. 10.— bis 28.—



### Luft- u. Sonnenbad Karlsruhe

— täglich des künftigen neuen Hauptbahnhofes —  
Abends geöffnet von halb 7 Uhr (Zust. und August von 6 Uhr) vorm.  
bis Eintritt der Dunkelheit.  
Tagestarten für Erwachsene 30 Pfg. (5 Bäder 1 Mt.);  
Kinderkarten 10 Pfg. Abonnements billiger. 8588\*

Während der großen Ferien besonders angenehm, daher sehr zu empfehlen. 11290.4.2

- 12 Billette 3. Platz, Abonnement für Kinder unter 14 Jahren . . . . . Mt. 1.50
- 12 Billette 2. Platz, Abonnement für Kinder unter 14 Jahren . . . . . Mt. 2.50
- 12 Billette 1. Platz, Abonnement für Kinder unter 14 Jahren . . . . . Mt. 4.—

und in der heissesten Jahreszeit das Paradies für Erwachsene, weil in dem eigens dazu erbauten großen Saal des

### Residenz-Theater

Kinematograph Waldstraße 30

angenehm und beständig dentifiziert ist.

- 12 Billette 3. Platz, Abonnement für Erwachsene . . . . . Mt. 3.—
- 12 Billette 2. Platz, Abonnement für Erwachsene . . . . . Mt. 5.—
- 12 Billette 1. Platz, Abonnement für Erwachsene . . . . . Mt. 8.—

Die einzelnen Bäder werden nach dem jeweiligen Charakter auf einem in der Technik vollendetsten Steinbad-Plumbon-Klavier, sowie auf einem Hydrophon-Straktion-Plumbon besetzt, was für sich schon ein hinreichend allerseitigen Ranges bietet, mochte man besonders Musikfreunde aufmerksam gemacht werden, — denn bei Anschaffung dieser sehr teuren Instrumente war nicht der Preis, sondern nur allein das Beste vom Guten ausschlaggebend.

### Detektiv-

Bureau Karlsruhe, Schloßplatz 5, part.,  
Herr Ernst Gengel, fröh. Pol.-Beamter,  
befragt überall gewissenhaft u. distinkt  
Erfahrungen nach Beweis- u. Entlastungs-  
material in Straf-, Zivil-, Jhes. Verleumdungs- u. Alimentationsprozessen  
und, heiml. Beobacht. u. Heberwachtungen. Auskünfte über Fam. Verhältn.,  
Vorleben, Ruf Charakter etc. Nur persönl. Erledigungen. Durchaus zeitlich,  
langjähr. prakt. Tätigkeit, feinste Referenz., loutante Berechnung.

### Im Sommer-Räumungs-Ausverkauf

Krawatten mit teilweiser Ermässigung bis 33 1/3 Proz.

M. Günther, Spezialhaus für Herren-Artikel,  
Kaiserstrasse 114,  
zwischen Wald- und Herrenstrasse, 11827.2.2

### Uebers Manöver

sind 500 Teppiche zu verleihen.  
Anfragen Kronenstrasse 32. 11811.2.2

Drachtbriele werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

### Damenfriseursalon

(separat)  
eleg. eingerichtet, allerneueste  
Haarwasch- und Trocken-  
10.10 Apparat, 8560  
gewissenhafte Haarpflege,  
perfekte Damenbedienung,  
Atelier für Haararbeiten.  
Max Bierreth,  
Luisenstrasse 36.

### Ludwigs Schubsohl-Anstalt

mit elektrischen Betrieb  
Kapelstr. 10 und Durlacherstr. 15  
empfehlen 9535\*  
Herren-Sohlen u. Stief M. 2.70,  
Damen- „ „ „ M. 2.00,  
Kinder- „ „ „ werden je  
nach Größe billigt berechnet.

9584\*

Neuheiten in Damentaschen  
Grösste Auswahl!  
Billigste Preise!  
L. Wohlschlegel  
Kaiserstr. 173

Tafel-Glas-Kaffee-Wasch-Service  
nur erstklassige Fabrikate zu billigsten Preisen.  
Grösste Auswahl in aparten Formen u. Dessins bei  
Otto Büttner  
Kaiserstr. 158. Douglasstrasse.  
Glas, Porzellan 10680  
Kücheneinrichtungen.  
Rabattmarken.

### Schuhe u. Kleider

2.2 neue und getragene, 11298  
zu billigen Preisen zu haben,  
im Laden Scheffelstraße 64.  
Grad- u. Schroth-Anzüge  
227410 verleiht 10.4  
Franz Ged. Herrenstraße 22.

## Umzug!

Ab morgen Samstag befindet sich unsere Filiale Werderstraße 34a im neuen Lokal schräg gegenüber

# 34 Wilhelmstr. 34

am Werderplatz.

## Pfannkuch & Co.

G. m. b. H. 11435.2.1  
Kolonialwaren und Delikatessen.

### Prima Arbeiterbekleidung

in großer Auswahl zu fabelhaft billigen Preisen.  
Schuhe u. Kleiderhalle N. David  
Ede Krieg- und Kronenstrasse. 8487.10.9

### Gerolsteiner Sprudel

Schutz-Mark.

Tafelwasser I. Ranges.  
Herzlicherseits empfohlen als vorzügliches Mittel gegen Halsübel, Magen-, Blasen- und Nierenleiden.  
Hauptniederlage:  
Dr. Kux & Finner, Karlsruhe,  
Telephon 255. Zirkel 30.

### Neues Delikatess-Sauerkraut

nur selbstgemachte Prima-Ware ist von heute an zu 12 Pfg. das Pfund in allen Filialen erhältlich. 11848.8.8

Gebrüder Henjel.

### Schönschreib-Unterricht.

Sehr billige Ferienkurse. Sicherer Erfolg.  
A. Simon, Kaiserstr. 110.  
Französisch.  
Lecture, Uebersetzungen, Gelegenheit, mit jungen Franzosen zu verkehren. Kurse à 10 und 20 Mk. Rasche Fortschritte. 11877  
A. Simon, Kaiserstr. 110.

### Nächste Badische Invaliden-Geldlotterie

Ziehung 4. September  
2928 Bargew. ohne Abzug

44000 Mk.  
1. Hauptgewinn  
20000 Mk.  
327 Gewinne  
15000 Mk.  
2600 Gewinne  
9000 Mk.

Lose à 1 M. 11 Lose 10 Mk.  
Porto u. Liste 30 Pfg.  
amphibol Lotterie-Unternehmer  
J. Stürmer, Langestr. 107.  
In Karlsruhe: Carl Götz,  
Höbelstrasse 11/15, Gebr.  
Göhringer, Kaiserstr. 60.

### Billige Grabsteine zu Ausnahmepreisen.

Ein Lager in schönen, modernen Grabsteinen, sowie Denkmälern, in allen Steinarten, wird einzeln dem Verkauf ausgesetzt unter Zusageung taubelloser Ausführung und prompter Bedienung, sowie billigster Berechnung. 8806\*  
Den geehrten Hinterbliebenen in Gelegenheit geboten, hier billigt ihren Bedarf zu decken und dabei eine Befriedigung höchst ein  
K. Striebel, Steinhaumeister,  
Karlsru. Mühlburg, Gfämerstr. 14

### Bitte, haben Sie abgelegte Kleider,

Herren- und Damenkleider, Schuhe usw. ? Bezahle hohen Preis. Pop-Partie genügt, komme sofort. 2.2  
J. Gross,  
827011 Markgrafenstraße 16.

### Musik-Instrumente,

deren Bestandteile aller Art; dergleichen  
= Saiten =  
Spezialität:  
Padua- und Cremona-  
„quintenreine“ Saiten.  
Kataloge gratis.  
Fritz Müller,  
Musikalienhandlung,  
Karlsruhe, Kaiserstrasse 221.  
10.10 Telephon 1988, 9464  
Rabattmarken.

### Blusen. Blusen. Kostümstücke.

Den Rest der noch vorhandenen neuen, modernen Damenblusen, weiß, farbig, Rollmuffeln, Watist, werden fast um die Hälfte verkauft.  
Giesstraße Nr. 52, parterre.  
Rein Laden. 11849.2.2

### Beamtenfamilien, auch Damen jed. Standes erhalten

Leib- u. Bettwäsche  
in nur solider Ware vom einfachsten bis feinsten Genre bei bequemer monatlicher Zahlung. Fabrikpreise. Damenbesuch. Gest. Offerten unter Nr. 828419 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 11849.2.2

### Wer? Für!

abgelegte Herrenkleider, Schuhe, Stiefel etc. einen hohen Preis erzielen will, schreibe nur an  
J. Brauner, 2.2  
Schwanenstrasse 19. 8. 2.



Verein ehem. Bad. Prinz Karl-Drögoner Karlsruhe.



Wir setzen unsere Mitglieder hierdurch in Kenntnis, daß uns unser Mitglied, Kamerad Georg Schäfer, Privatier, durch den Tod entzogen wurde...

Todes-Anzeige. Ludwlg Bürk

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir hiermit die traurige Nachricht vom dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Großvaters und Schwiegervaters...

Trauerhüte L. Ph. Wilhelm

größte Auswahl bei 9861.125. Kaiserstrasse 205. Rabatt-Spar-Verein

Wer Stellung sucht, Damen

als Reisende gegen Provision u. Fixum bald gesucht. Offerten unter Nr. 928420 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

Lehrstelle

In meinem Glas, Vorsehung und Zurechnung Geschäft ist für ein junges Mädchen aus achtbarer Familie eine Lehrstelle...

Suche

per sofort ein tüchtiges, ehrliches Mädchen, welches Lust hat, die Kolonialwarenbranche zu erlernen...

Chauffeur gesucht

zur Führung eines Lastwagens der Kriegsstube. Nur ältere, nüchterne Leute mit mehrjähriger Praxis...

Mechaniker

oder Werkzeugmacher (24-30 J. alt), welcher auch feinere Arbeiten (Wassermesser-Reparaturen) erledigen kann...

Maler-Gesuch

Zwei tüchtige Malergehilfen, in allem bewandert, finden dauernde gutbezahlte Stelle bei 6002a.3

Nach Mailand

zu deutscher Familie gesucht zu 3 Kindern 8-10 Jahre alt, Fräulein aus guter Familie...

Stellen finden

Wasserbautechniker. Zur Ausarbeitung des Projektes einer Wasserkraftanlage für die Konzeptionsarbeiten in Baden...

Reisende

gegen Provision und Fixum bald gesucht. Offerten unter Nr. 928421 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

Lehrling

mit Zeichentalent für techn. Bureau gesucht. Gelegenheit auf ausübendste Ausbildung...

Lehrling evtl. Lehrling

Lerngegenstand: Buchführung. Kann gegen sofortige Vergütung bei uns eintreten. 11417.3.2

Zahntechniker-Lehrling

Einem intelligenten, jungen Mann aus besserer Familie ist Gelegenheit geboten...

Gesucht

ein gewandtes und zuverlässiges Fräulein mit schöner, fester Handschrift für die Postexpedition...

Zu vermieten: Hotel-Restaurant

altrenommiertes Haus, vollständig neu hergerichtet, in guter Lage einer süddeutschen Residenzstadt...

Maler-Atelier

Bismarckstraße 37a. Auf sofort oder 1. Oktober d. J. ist das Maler-Atelier Nr. 6 mit dazu gehörigem Keller billig zu vermieten...

Wohnungen, Villen, Läden u. c.

werden kostenlos für Mieter nachgewiesen durch 9354.12.11 Vermietungs-Bureau Kornfeld.

Stellen suchen

Jüngerer, befähigter Architekt, mit 4 Semestern Baugewerke- und 2 Semestern Zedn. Hochschule Karlsruhe...

Architekt

mit 4 Semestern Baugewerke- und 2 Semestern Zedn. Hochschule Karlsruhe, sowie längerer Praxis...

Zeichner sucht Aufangsstelle

in Bauzeichnerei oder Glaseri ev. auch Möbelgeschäft. Offerten unter Nr. 928452 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Bretterung

Zwei junge tüchtige Kaufleute werden eine reelle Bretterung besorgen. Offert. unter 928371 an die Exped. der „Bad. Presse“

Tücht. Schneider

sucht sich auf 1. Sept. zu verändern. Offert. unter S. Z. 373 an Rudolf Woffe, Stuttgart. 695a.2.2

Malerei

welcher längere Zeit selbständig tätig war, sucht Engagement als Gehilfen-Maler, Meister oder Vorarbeiter. Offerten unter Nr. 6846a an die Exped. der „Bad. Presse“ 5.5

Junger Küfer

sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung gleich welcher Art. Offert. unter Nr. 928458 an die Exped. der „Bad. Presse“

Kassiererin

durchaus tüchtig, mit sämtl. Kontorarbeiten vertr., prima Referenzen, zur Verf., sucht pr. 1. Sept. evtl. pr. 1. Okt. evtl. Pause von Karlsruhe Stellung. Offert. unter Nr. 6869a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Erste Puhmacherin

sowie auch im Verlauf geübt, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht Stelle per 1. Septbr. Offerten unter R. D. 4015 an Rudolf Woffe, Offenburg i. B. erbeten. 6828a.3.3

Suche Stelle

als Empfangsdame zu einem Zahnarzt oder in ein photographisches Atelier. Würde auch als Gouvernante zu einem oder 2 Kindern gehen. Offerten unter Nr. 928443 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Engländerin

etwas deutsch und französisch sprechend, multifid, wünscht Stelle als Gouvernante bei arbeitsl. Familie. Antworten unter Nr. 28.15 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

Jüngere, tüchtige Köchin

sucht bis Mitte August Stellung (Prüfung). Offert. unter 927947 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.3

Zu vermieten: Hotel-Restaurant

altrenommiertes Haus, vollständig neu hergerichtet, in guter Lage einer süddeutschen Residenzstadt...

Maler-Atelier

Bismarckstraße 37a. Auf sofort oder 1. Oktober d. J. ist das Maler-Atelier Nr. 6 mit dazu gehörigem Keller billig zu vermieten...

Wohnungen, Villen, Läden u. c.

werden kostenlos für Mieter nachgewiesen durch 9354.12.11 Vermietungs-Bureau Kornfeld.

Stellen suchen

Jüngerer, befähigter Architekt, mit 4 Semestern Baugewerke- und 2 Semestern Zedn. Hochschule Karlsruhe...

Architekt

mit 4 Semestern Baugewerke- und 2 Semestern Zedn. Hochschule Karlsruhe, sowie längerer Praxis...

Zeichner sucht Aufangsstelle

in Bauzeichnerei oder Glaseri ev. auch Möbelgeschäft. Offerten unter Nr. 928452 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Bretterung

Zwei junge tüchtige Kaufleute werden eine reelle Bretterung besorgen. Offert. unter 928371 an die Exped. der „Bad. Presse“

Tücht. Schneider

sucht sich auf 1. Sept. zu verändern. Offert. unter S. Z. 373 an Rudolf Woffe, Stuttgart. 695a.2.2

Malerei

welcher längere Zeit selbständig tätig war, sucht Engagement als Gehilfen-Maler, Meister oder Vorarbeiter. Offerten unter Nr. 6846a an die Exped. der „Bad. Presse“ 5.5

Junger Küfer

sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung gleich welcher Art. Offert. unter Nr. 928458 an die Exped. der „Bad. Presse“

Kassiererin

durchaus tüchtig, mit sämtl. Kontorarbeiten vertr., prima Referenzen, zur Verf., sucht pr. 1. Sept. evtl. pr. 1. Okt. evtl. Pause von Karlsruhe Stellung. Offert. unter Nr. 6869a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Erste Puhmacherin

sowie auch im Verlauf geübt, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht Stelle per 1. Septbr. Offerten unter R. D. 4015 an Rudolf Woffe, Offenburg i. B. erbeten. 6828a.3.3

Suche Stelle

als Empfangsdame zu einem Zahnarzt oder in ein photographisches Atelier. Würde auch als Gouvernante zu einem oder 2 Kindern gehen. Offerten unter Nr. 928443 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Engländerin

etwas deutsch und französisch sprechend, multifid, wünscht Stelle als Gouvernante bei arbeitsl. Familie. Antworten unter Nr. 28.15 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

Jüngere, tüchtige Köchin

sucht bis Mitte August Stellung (Prüfung). Offert. unter 927947 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.3

Wohnung zu vermieten

Uhlendorferstr. 31, II. Etage 2 Zimmerwohnung auf 1. Oktober, sowie eine neuhergerichtete, freundl. 1 Zimmerwohnung mit Bad und allem Zubehör auf sofort zu vermieten. 928136

Wohnung zu vermieten

in Krielingen. 8 große Zimmer, Manarde, Garten, nahe beim Bahnhof. Zu erfragen Eisenbahnstr. 14, I. St. 928265.2.3

Wohnung zu vermieten

in Krielingen. 8 große Zimmer, Manarde, Garten, nahe beim Bahnhof. Zu erfragen Eisenbahnstr. 14, I. St. 928265.2.3

Wohnung

1. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Veranda, Garten, sehr reichlich, sehr schön auf 1. Oktober zu vermieten. 11426.3.1

Wohnung

1. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Veranda, Garten, sehr reichlich, sehr schön auf 1. Oktober zu vermieten. 11426.3.1

Wohnung

1. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Veranda, Garten, sehr reichlich, sehr schön auf 1. Oktober zu vermieten. 11426.3.1

Wohnung

1. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Veranda, Garten, sehr reichlich, sehr schön auf 1. Oktober zu vermieten. 11426.3.1

Wohnung

1. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Veranda, Garten, sehr reichlich, sehr schön auf 1. Oktober zu vermieten. 11426.3.1

Wohnung

1. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Veranda, Garten, sehr reichlich, sehr schön auf 1. Oktober zu vermieten. 11426.3.1

Wohnung

1. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Veranda, Garten, sehr reichlich, sehr schön auf 1. Oktober zu vermieten. 11426.3.1

Wohnung

1. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Veranda, Garten, sehr reichlich, sehr schön auf 1. Oktober zu vermieten. 11426.3.1

Wohnung

1. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Veranda, Garten, sehr reichlich, sehr schön auf 1. Oktober zu vermieten. 11426.3.1

Wohnung

1. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Veranda, Garten, sehr reichlich, sehr schön auf 1. Oktober zu vermieten. 11426.3.1

Wohnung

1. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Veranda, Garten, sehr reichlich, sehr schön auf 1. Oktober zu vermieten. 11426.3.1

Wohnung

1. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Veranda, Garten, sehr reichlich, sehr schön auf 1. Oktober zu vermieten. 11426.3.1

# Stadtgarten.

Freitag den 6. August, 8 Uhr abends:

## Konzert

der Kapelle des  
**3. Badischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50**  
unter Mitwirkung des bekannten Cornet à pistons-Virtuosen  
Herrn **L. Kimmel** vom Großh. Hess. Hoftheater in Darmstadt.  
Leitung: Musikmeister **Otto Schotte**.

Eintritt: {  
Abonnenten . . . . . 30 Pfg.  
Nichtabonnenten . . . . . 50 Pfg.  
Soldaten und Kinder je die Hälfte.  
— Programm 10 Pfg. —

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.  
Kunstabonnements haben Gültigkeit.

Außer dem reichhaltigen 2 mal in der Woche  
wechselnden Programm:

## Extra-Einlagen

Fang und Zubereitung von Austern. Interessant  
und lehrreich.  
Bilder von der russischen Flotte. Großartige  
Marinebilder.

Auf vielseitiges Verlangen des seit Montag geseigten  
historischen Festzugs des XI. deutschen  
Bundesjahres in Hamburg am 11. Juni  
1903  
noch bis incl. Samstag abend.

## Residenz-Theater

Kinematograph. Waldstraße 30.

## Café-Restaurant Grüner Baum.

Nachmittags und abends: 11383.4.2

## Künstler-Konzerte.

Südstadt „Hilderhof“ Augartenstr.

empfehlen geübtem Publikum seine geräumigen Lokalitäten.  
Anerkannt gute Küche, sowie gute Weine. 11053\*  
ff. Stoff Moninger Bier, hell und dunkel.  
Es ladet freundlichst ein  
Fried. Hilderhof.

## Einquartierung.

Von Privaten übernehme ich während des Kaiserjubiläums noch  
**Unteroffiziere u. Mannschaften**  
in gute Verpflegung.

**Karl Benschling, „Saalbau“**  
Gottesdauerstraße 27. 928805

Garantiert 8300.10.10

## schmerzlose Zahnoperationen

werden tägl. (in Narkose) unt. ärztl. Leitung ausgeführt.

**Zahnatelier Häusler,**

Teleph. 2156 Amalienstr. 25 a, hinter Hauptpost.

## Waggon Schwedenhölzer

ist unterwegs und offeriere, solange noch Vorrat:

100 Packst. à 10 Schachteln Mk. 16.—, bei 1000 Mk. 150.—

**J. Reichenbach, Schramberg, Telephon 42.**  
Nach Steuererhöhung kommt Packst. ca. 28 Pfg. 6849a.2.2

## Dreyer's holländisch

## Magen-Wohl

ist edelapikant im Geschmack  
vorzüglich in seiner Wirkung

Thomas Dreyer & Co. ambh.

BADER RHEINFELDEN SCHWELZ

1894 1902 1903

## Teilnehmerin

zu privater Vorbereitung für das  
Realschul-Abiturium von  
junger Dame gesucht. Oberstudien-  
rat erwünscht.  
Offerten unter Nr. 11434 an die  
Expedit. der „Bad. Presse“ erb.

## Berloten

wurde am Mittwoch  
abend vom Stadt-  
garten-Theater bis Friedrichshof ein  
silbernes Armband mit eingelegeten  
Eingetaugen. Der rechtl. Finder wird  
ab. daselbe geg. gute Belohn. ab-  
geg. Ruholstr. 14, IV. r. 928484

## Gefunden

ein schwarzseidener  
damen-Sonnenschirm. Abzuholen  
Kaiserstr. 8183, III. 928487

## Einquartierung,

3-4 Mann, werden angenommen  
zur Verpflegung.  
Gartenstraße 66, barriere.

## Abiturient

gesucht für Anfangsunterricht im  
Griechischen. Offerten unt. 928466  
an die Expedit. der „Bad. Presse“.

## Fräulein

gesucht, das 2 jungen Damen Unter-  
richt im Weisnaben erteilt.  
Offerten unt. Nr. 928467 an die  
Expedit. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Auto-Technikum Stuttgart,**  
für Automobil-,  
Luftschiffahrt u.  
Elektrotechnik.  
Kurze für Ab-  
solventen von Hoch- u. Fach-  
schulen. Hervorragende  
**Chauffeurschule.**  
Eintritt für Leute jed. Stan-  
des zu jeder Zeit. 6694a.6.4

**Schneiderin, erste Kraft,**  
fertigen jeden Genres, wie abster  
Reformkleider, französischen Genre,  
Jasentleider u. s. w. nimmt noch  
einige neue bessere Kunden für  
in und außer dem Hause an. 2.2  
928380 Kaiserstr. 132, 5. St.

## Fliegen- Fänger.

**Rapid-  
Fliegenfänger**  
Stück 5 Pfg.

**Pyramiden-  
Fliegenfänger**  
Stück 10 Pfg.

empfehlen 8519

## Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.  
in den bekannten Ver-  
kaufsstellen. 12.9

## Brennholz,

kurz geschnittenes Gartholz, per  
Centner Mk. —.90 ab Hof, so-  
lange Vorrat. 11439

## Süddeutsche Feinweberei,

G. m. b. H.  
Berberstraße 7.

## Wirtschaft zur Traube,

Bulach,  
bestehend aus großem Wirtshaus und  
Küchenzimmern.  
Bereitschaften, Tanzsaal,  
Gartenwirtschaft, Schießhaus,  
ist unter günstigen Bedingungen  
auf 1. Oktober oder früher ab-  
zugeben. 11440.3.1  
Näheres **Dr. Franz Schramm**,  
Karlstraße 65.

## Welch. Möbeltransporter

besorgt billig Umzug einer 2 Zim-  
mer-Wohnung von Karlsruhe nach  
Heidelberg am 6. Sept. Offerten  
unter Nr. 928461 an die Expedition  
der „Bad. Presse“ erbeten.

## Cigarren-Geschäft.

Welche Cigarrenfabrik würde  
solchem jungen Mann, der in ver-  
kehrreicher Lage in 2-3 Monaten  
geg. la. Bürgschaft Ware in Kommis-  
sion verkaufen. Off. unt. Nr. 928458  
an die Expedit. der „Bad. Presse“.

## Darlehen

auf realtem Boden u. günt. Beding.  
Ratenweise Abzahlung.  
Anfragen u. Retournkarte unter  
**A. Z. 100** bahnhof-  
lagernd erb. 92850.6.2

## Wohnhaus-Verkauf.

In einem Orte Nähe Karlsruhe  
ist ein schönes, nahe am Wald ge-  
legenes **Wohnhaus** preiswert  
zu verkaufen. 928458  
Wo sagt unter Nr. 928446 die  
Expedition der „Bad. Presse“.

## Pferd,

fräftiges, vertrautes für jeden  
Zweck passend, billig zu verkaufen.  
**C. Steinmetz, Thomashof**  
6953a3.1 b. Durlach.

Zu verkaufen: gr. Ausziehtisch m.  
Einlag., Schreibtisch, wie neu, 30 Mk.,  
Salontisch 10 Mk., Tischkommode m.  
Schubl. 15 u. 10 Mk., gr. Schränke  
15, 18 u. 26 Mk. Kaiserstraße 227,  
Schreinerer hint. im Hof. 928474

**Kinderswagen, blauer Rahmen,**  
mit Rädergeßel u. Sophienwagen  
billig zu verkaufen. 928469

**Marienstraße 56, im Laden.**  
Guter, Kinderwagen, sowie fast  
neuer Sportwagen, bill. zu verkaufen.  
928465.2.1 Kaiserstr. 18, p. r.

## Fast neuer Grenadier-Rock

mit feinem Unteroffiziers-Besatz,  
ebenfalls ein Säbel billig zu verkf.  
Zu erfragen unter Nr. 928445 in  
der Exp. der „Bad. Presse“.

## Zu verkaufen

ein schöner, glatthaariger, 4 Jahre  
alter, schwarzer **Dackelhund**  
mit gelben Abzeichen, sehr gut  
jagend, um den Preis von 20 Mk.  
Derselbe kann eventl. auf Probe  
gegeben werden bei 6900a2.1  
**Barthelme Schmidt in Wehr.**

# Räumungs-Verkauf

bis 28. August  
grosser Posten  
**Schuhwaren**  
zu hervorragend billigen Preisen.

Art. 6560  
**Grosser Posten Damenstiefel**  
Derbyschnitt, echt Chevreau-Leder,  
Original Goodyear Welt  
Vorzügliches Fabrikat,  
modernste Façons  
Mein Verkaufspreis  
Früher Mk. 11.80  
jetzt Mk. **7.90**  
Bitte  
meine  
Schaufenster  
zu beachten.

Für Damen:		Für Herren:	
Art. 8135. Echt Chevreau - Halb- schuh, grosse Oesen, Derbyschnitt, eleg. Façon	per Paar Mk. <b>3.95</b>	Art. 6080. Schwarz Leder-Morrenstiefel, ohne Aussennaht, elegant, Façon	per Paar Mk. <b>4.90</b>
Art. 8123. Braun echt Chevreau- Schnurstiefel, Derbyschnitt, grosse Oesen	per Paar Mk. <b>4.90</b>	Art. 9070. Ross-Box - Hakenstiefel ohne Aussennaht, sehr preiswert	per Paar Mk. <b>5.75</b>
Art. 8202. Eleganter echt Chevreau- Schnurstiefel, modern, Façon	per Paar Mk. <b>5.90</b>	Art. 9158. Schwarz echt Chevreau- Hakenstiefel ohne Aussennaht, modern, Façon	per Paar Mk. <b>6.95</b>

Art. 458. Starker Wied- leder - Damen-Halbschuh Nr. 86-38	per Paar Mk. <b>2.90</b>	Art. 1006. Farbiger Lederluch Damen-Haus- schuh mit Fleck	per Paar <b>88 Pf.</b>	Art. 797. Elegante Lack- leder-Spangenschuhe m. gehobtem Boden.	per Paar Mk. <b>3.50</b> hoch. Absatz p. P. Mk.
---	--------------------------	---	------------------------	---	--

Art. 166. Segeltuch-Schnur-Schuh für Damen u. Herren mit Rindleder-Garnitur u. Fleck	für Damen <b>1.25</b> Mk.	für Herren <b>1.45</b> Mk.
---	------------------------------	-------------------------------

Bm. Braun meliert Segeltuchstiefel für Kinder und Mädchen mit Leder- Garnitur, gehobtem Boden, Rahmen und Absatz	27-30 Mk. <b>1.55</b>	31-35 Mk. <b>1.85</b>	Art. 660, 661, 2533, 2534 Echt Chevreau-Schnur- u. Knop- stiefel 17-22	per Paar Mk. <b>1.95</b>
---	--------------------------	--------------------------	--	--------------------------

Grösstes und leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands.

# R. Altschüler, Karlsruhe i. B., Ecke Kaiser- u. Ritterstrasse Nr. 161.

Altschülers eigene Geschäfte: 11412

Mannheim, R 1 2/3 Marktplat	Augsburg, Karolinenstr. D 66	Karlsruhe, Kaiserstr. 161
Mannheim, P 7, 20,	Bamberg, Hauptwachstr. 10	Mainz, Schusterstrasse 49
Mannheim, O 6, 3	Bruchsal, Kaiserstr. 55	Mainz, Grosse Bleiche 16
Mannheim G5.14 Jungbuschstr.	Bockenheim, Frankfurterstr. 8	Offenbach, Frankfurterstr. 85
Mannheim, Mittelstr. 53	Frankfurt a. M., Schnurg. 33/35	Stuttgart, Eberhardstrasse 71
Mannheim, Schwetz-Str. 48	Freiburg, Kaiserstrasse 35	Worms, Neumarkt 12
Neckarau, Kaiser-Wilhelmstr. 29	Göppingen, Marktplat.	Würzburg, Kaiserstr. 17
Aalen, Bahnhofstrasse 27 b.	Hannau, Nürnbergstrasse 24	Würzburg, Marktplat.
Augsburg, Karlstr. D 47	Heidelberg, Hauptstr. 87	

# Reese's Delikates-Eispulver

liefert in 15 Minuten ein hochfeines  
**Speise-Eis**  
Bei 10 Paketen eine Gefrierdose gratis.  
Zu haben in den meisten Geschäften der Lebensmittelbranche.  
Engros-Lager bei **L. Hellinger, Goethestrasse 33.** Telephon Nr. 2125.

**Sicherheits-  
Zündhölzer**  
sogenannte Schweden  
Paket **15** Pfg.  
bei 11890.3.2

**Pfannkuch & Co.**  
G. m. b. H.  
in den bekannten Verkaufs-  
stellen.  
NB. Versand nur gegen  
Nachnahme.

**Irreligiose Gemeinde.**  
6. Aug. Abendgottesdienst 7<sup>30</sup> Uhr  
7. " Morgengottesdienst 8<sup>00</sup> " "  
Nachm.-Gottesdienst 4 " "  
Sabbat-Ausgang 8<sup>00</sup> " "  
Werktag. Morgengottesdienst 6<sup>00</sup> "  
Abendgottesdienst 7<sup>00</sup> "

**Vr. Religionsgesellschaft.**  
6. Aug. Sabbat-Anfang 7<sup>00</sup> Uhr  
7. " Morgengottesdienst 7<sup>45</sup> "  
Nachm.-Gottesdienst 5<sup>45</sup> "  
Sabbat-Ausgang 8<sup>45</sup> " "  
Werktag. Morgengottesdienst 6 " "  
Nachm.-Gottesdienst 7<sup>15</sup> "

**Beamt. in sicherer Stellung  
sucht 150 Mk.**  
zu leihen. Völligste Rückzahl.  
gute Zinsen. Off. unter 928478 an  
die Expedit. der „Bad. Presse“ erb.

**Krautständer,**  
gebraucht, gut erb., zu kauf. gef.  
928455 Ludwig-Wilhelmstr. 19, p. l.

**Billig zu verkaufen:** 1 großes  
Reithreit mit Schiene, 1 älteres,  
vollständiges Bett, 1 Küchenstuhl,  
1 Küchenstuhl, andere Schäfte, 1  
grober, ovaler Waldstüber, 1 Kin-  
derbadwanne, 1 runder, geschüs-  
selter Tisch, 1 D Tisch, 1 Gunde-  
hütte, Bügelständer und sonst noch  
verschiedenes. Wilhelmstraße 10,  
Seitenbau, barriere. 928478

**Gerrenschreibisch (Diplomat)**  
neu, billig zu verkaufen. 928488  
Luitenzstraße 24, 4. St. rechts.

**Sofort billig zu verkaufen:** hoch-  
kameltischendiman, Ausziehtisch,  
Stühle, Thüriger Kleiderständer,  
1 Nachttisch. 928469  
Bisfel Nr. 33, 2. Stod.

**1200 Mk.** werden sofort auf ein  
gutgehendes Geschäft  
aufzunehmen gesucht zu 5-6% geg.  
gute Sicherh. Off. u. A. B. 100 post-  
lagernd Bahnhofsstr. 928476

**Gebildetes Fräulein**  
sucht franz. Unterricht (Konvert.)  
gegen Deutsch. Off. u. Nr. 928444  
an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

**Eine flottgehende Bäckerei**  
m. Konditor ist umständlich  
zu verkaufen. Rkt. 92844.3.1  
Wühlburg, Marktstraße 1.

**Kopierpresse,**  
fast neu, zu verkaufen. 928456  
Ludwig-Wilhelmstr. 19, p. l.

**Fahrrad,** tadellos, wie neu, sehr  
billig zu verkauf. 2.1  
928449 Ruppurrerstr. 90, pari.

**Ein noch neues Fahrrad** mit  
Kreisel u. Radrückbremse, sowie  
ein Grammophon mit 5 doppel-  
seitigen Platten bill. zu verkf.  
928453.2.2 Wilhelmstr. 53, 2. St.

**Damenrad,**  
gut erhalten, zu kaufen gesucht.  
Offerten erbet. unt. Nr. 928413  
an die Expedit. der „Bad. Presse“.

**Gebrauchte Betten,** neu aufge-  
arbeitet, billig zu verkaufen.  
**Klempnerische 18,**  
Zapfenwerkstätte.

**Kl. Herd,** gut erhalten für 10  
928471 Kruwenstr. 10, 1. St. l.

**Ein gut Kastatter Herd**  
erhalten für 16 Mk. zu verkaufen.  
928451 Schillerstr. 33, bei Kiefer.

**Meiner Herd, gut erb. Mk. 13.—**  
3raum. Gasherd m. Sparbr. 6.— zu  
verkf. Leisingstr. 33 im Hof. 928392

**Fast neues, kompl. Bett, (schöner  
Sportwagen, zum Eisen u. Braun  
sehr billig zu verkaufen. 928433  
Ullandstraße 12, barriere.**